
Three overlapping circles in orange, light blue, and yellow-green are positioned on the left side of the slide.A large, solid yellow-green circle is located on the right side of the slide.

# «Und was tun wir denn jetzt?» Herausforderungen bei der Einschätzung überfachlicher Kompetenzen

Miriam Compagnoni, Dr. phil. UZH  
Claudia Zimmerli, MA, PH FHNW

## Impressum

Dr. Miriam Compagnoni, Universität Zürich

MA Claudia Zimmerli, FHNW

Abbildungen und Tabellen aus (wenn nicht anders auf den Folien vermerkt):

Karlen, Yves, Franziska Bühlmann, Miriam Compagnoni, Rico Pfaffhauser, Nadine Schuler and Claudia Zimmerli, 2022. *Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen* [online].

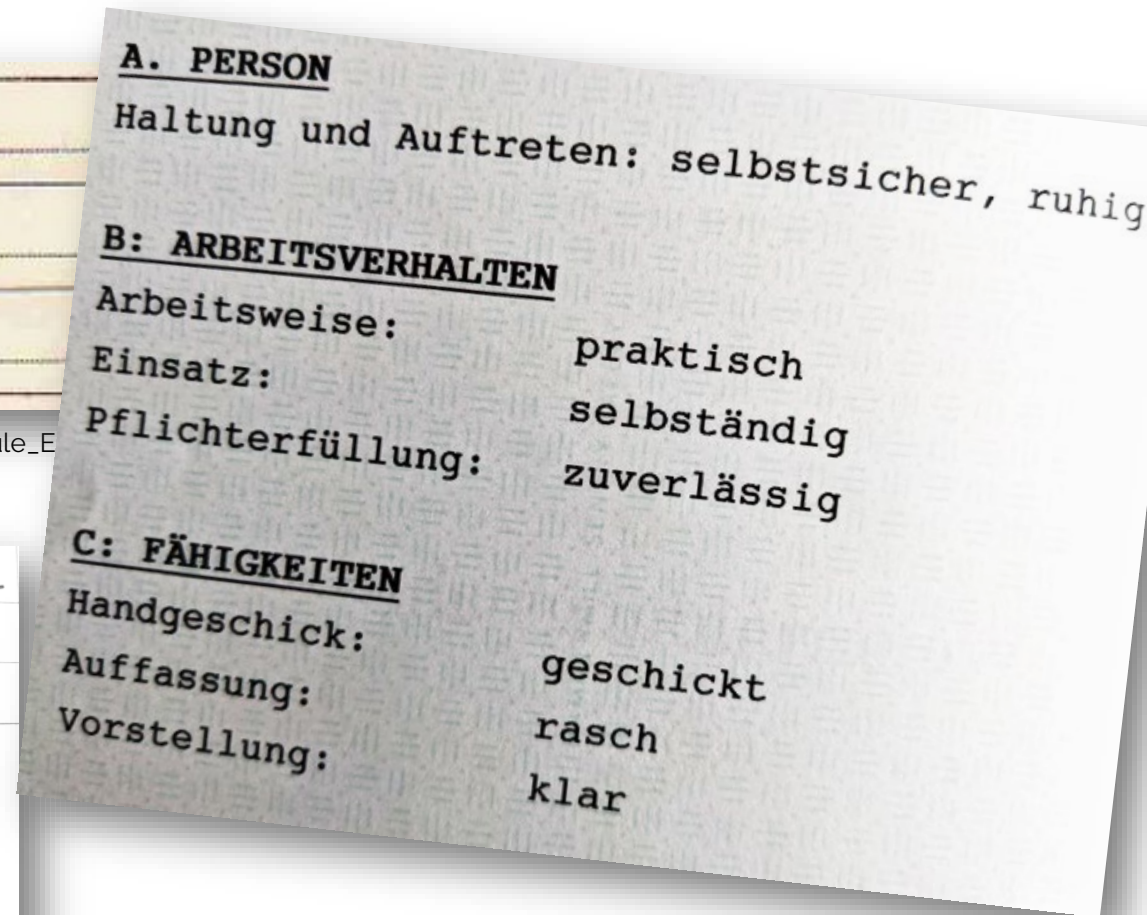
Brugg-Windisch: Pädagogische Hochschule FHNW. Verfügbar unter:

<http://dx.doi.org/10.26041/fhnw-4237>

## Nichts Neues....?



[https://www.wikiwand.com/de/Schulzeugnis#Media/Datei:1923\\_Volksschule\\_E](https://www.wikiwand.com/de/Schulzeugnis#Media/Datei:1923_Volksschule_E)



Arbeitshaltung	Freude und Fantasie. Leider wird ihre Schrift immer flüchtiger.
Bemerkungen:	
Absenzen	
entschuldigt:	
unentschuldigt:	

# Herausforderungen

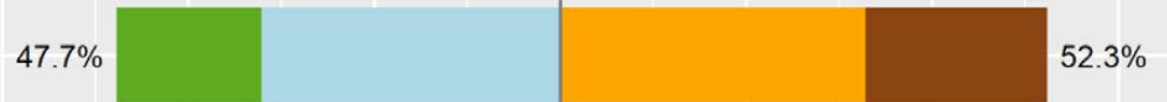
Mamablog: Arbeit der Zukunft

## «Schulen sollten Kinder noch fitter für die Zukunft machen»

Wie wird die Arbeitswelt unserer Kinder einmal aussehen? Und welche Kompetenzen werden gefragt sein? Ein Gespräch mit Ideenfinder Luca Weber.

Sabine Sommer  
Publiziert: 17.02.2022, 06:4

## Schule der Zukunft: Diese sechs Kompetenzen sollten Kinder erwerben



die Art und Weise, wie Leistungen an meiner Schule bewertet und benotet werden. (n=1430)

Home Politik Sport People News **Polizeimeldungen** Wirtschaft Digita

nd Anja Burri • 29.12.2018, 19:10 Uhr

# Viele Lehrer schmeissen wegen hoher Belastung hin

Merken Drucken Teilen

Gebhardt et al. (2020), Ergebnisbericht zur «Befragung von Kantonsschülerinnen und Kantonsschülern». PH St. Gallen



## Willkommen zum Workshop 2

Herausforderungen

...und Lösungsansätze!



Karlen, Yves, Franziska Bühlmann, Miriam Compagnoni, Rico Pfaffhauser, Nadine Schuler and Claudia Zimmerli, 2022.

## Überfachliche Kompetenzen stärken

Anregungen für die Planung, Förderung  
und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen



## Agenda Workshop 2

1. Umfrage

2. Impuls ÜK

3. Best Practice: 4 Punkte

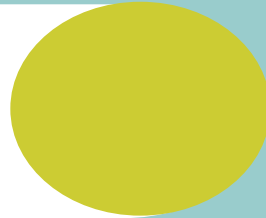
4. Work: in Gruppen

5. Einblick Schulpraxis

6. Spaziergang

# Agenda

1. Umfrage



4. Work: in Gruppen

2. Impuls ÜK

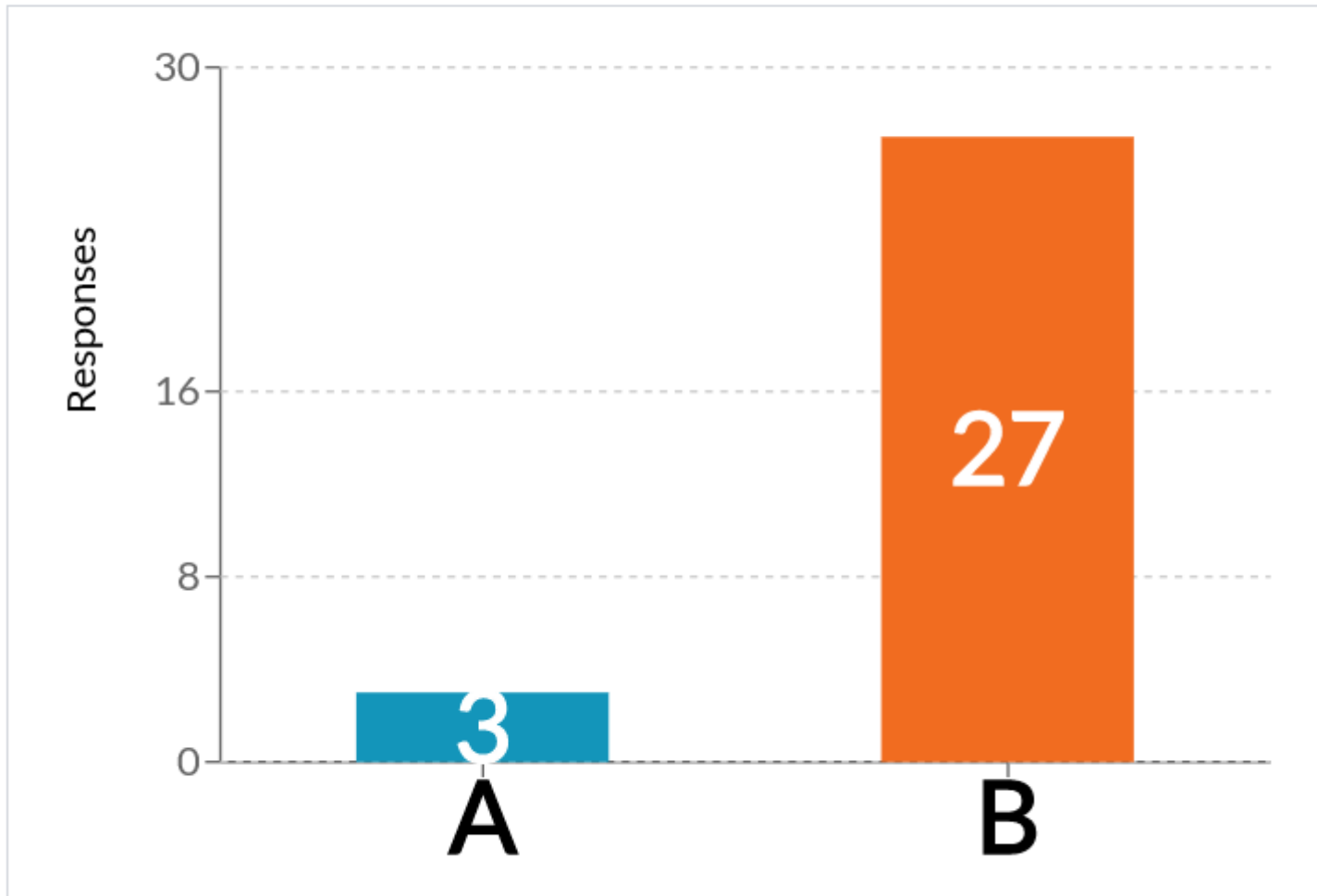
5. Einblick Schulpraxis

3. Best Practice: 4  
Punkte

6. Spaziergang

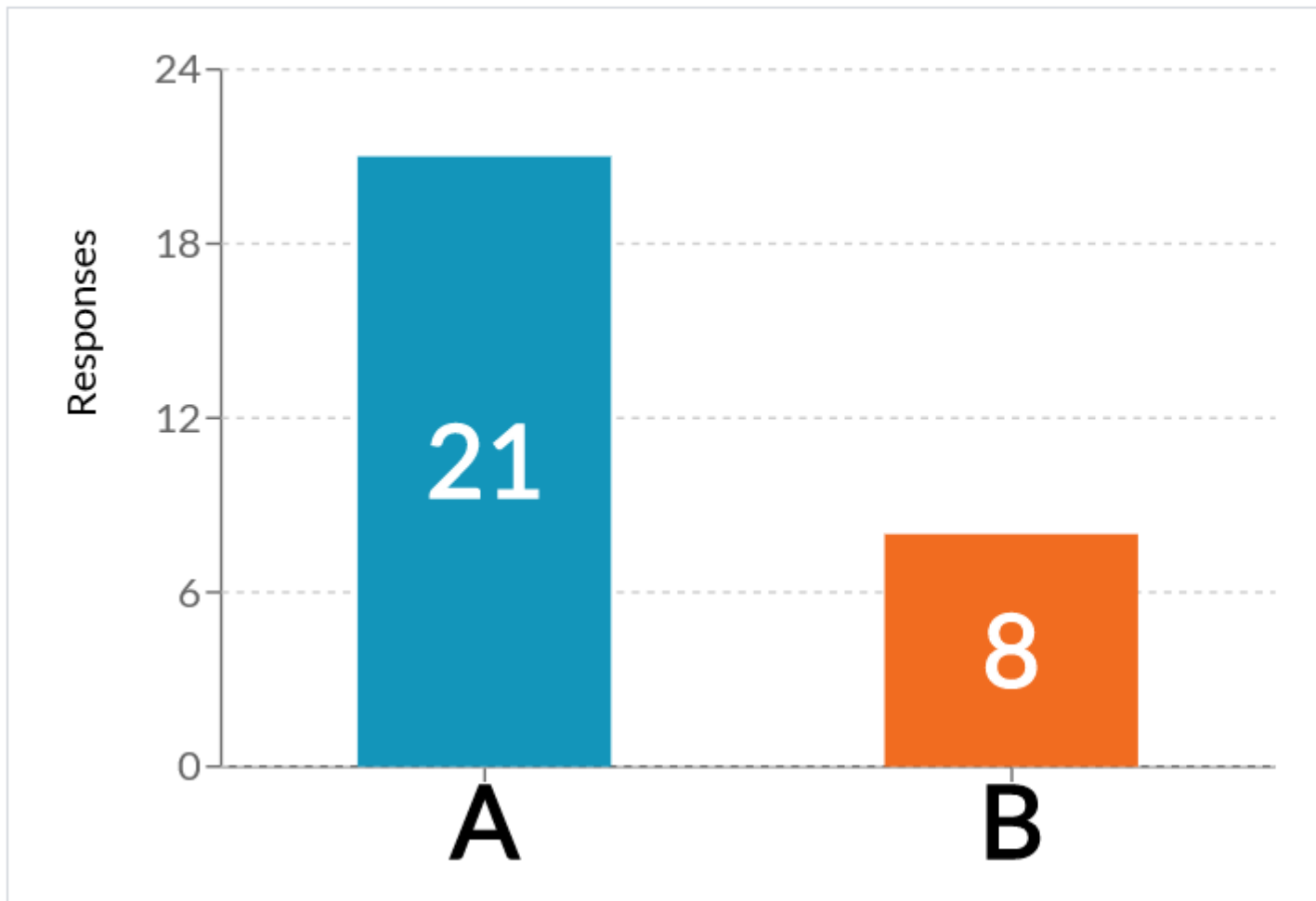
# Ergebnisse der Umfrage (Workshop 1)

Hängt bei dir im Schulzimmer eine Strichliste oder etwas Ähnliches für vergessene Hausaufgaben/Material?



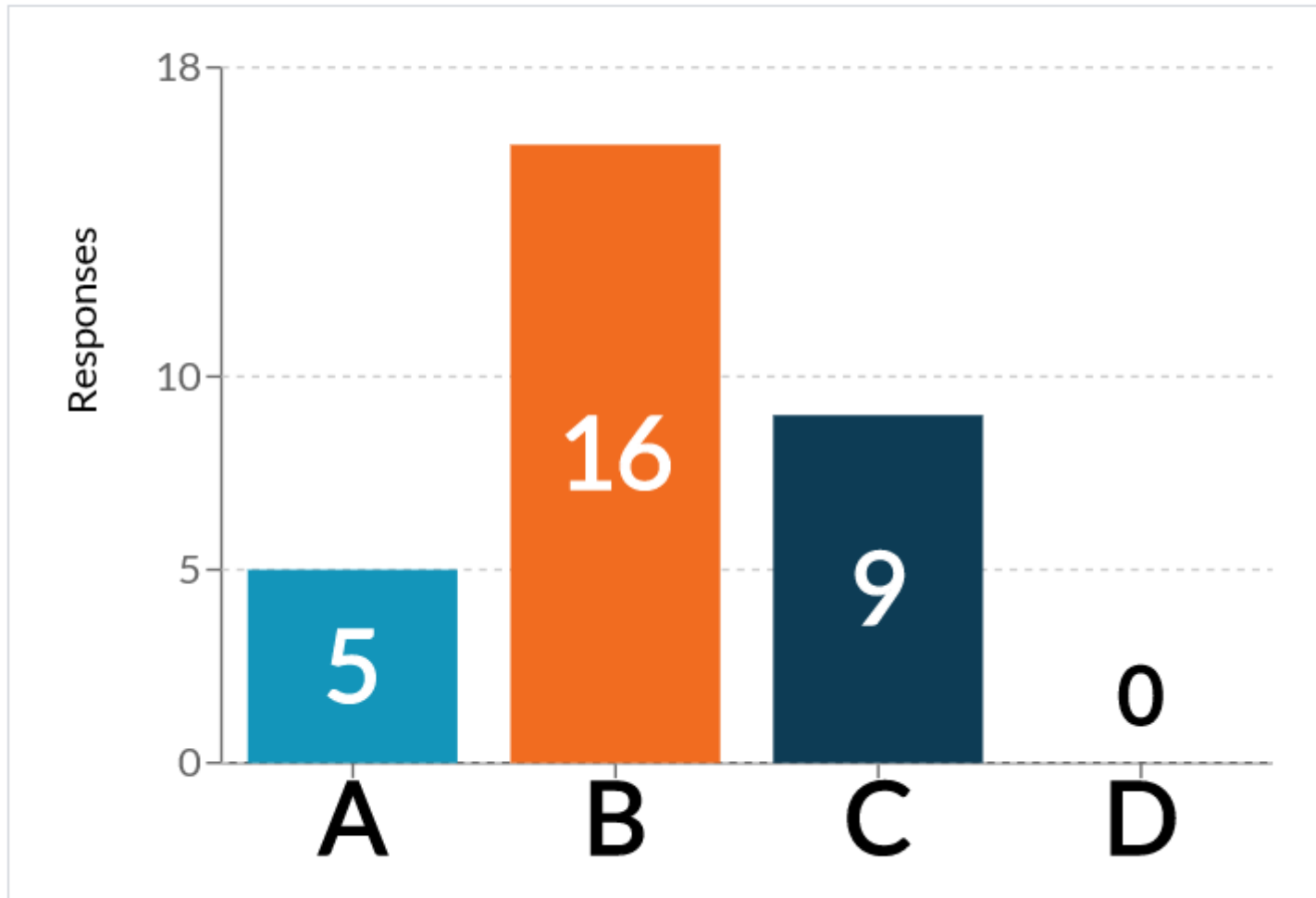
Ja	10% <b>A</b>
Nein	90% <b>B</b>

Wäre es grundsätzlich möglich, dass alle Kinder deiner Klasse in Sozialkompetenz ein „sehr gut“ im Zeugnis haben?



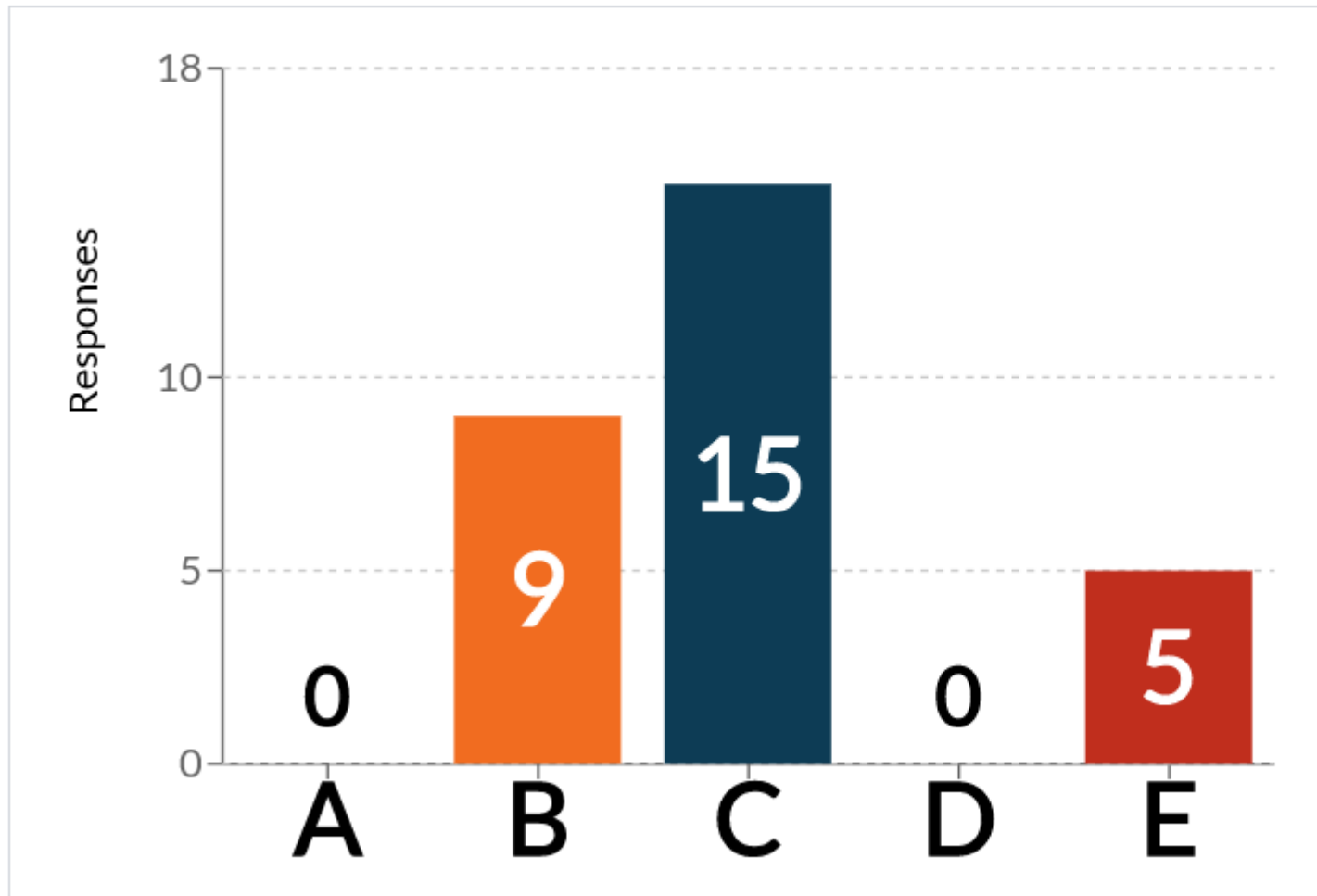
Ja	72.4%	<b>A</b>
Nein	27.6%	<b>B</b>

Wie oft holst du die Sichtweise der Eltern zu den überfachlichen Kompetenzen ihrer Kinder ein?



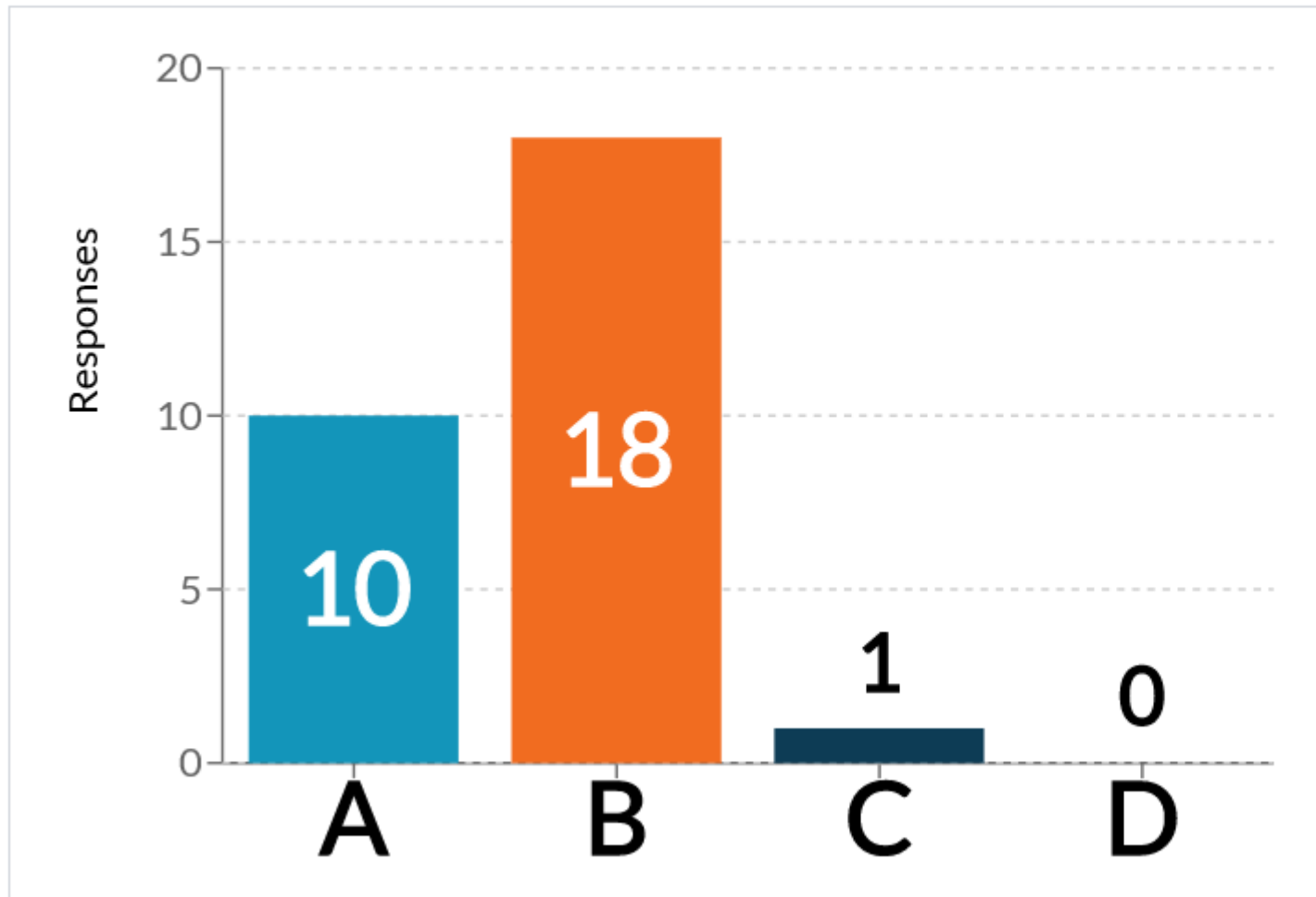
nie	16.7%	<b>A</b>
1 x pro Jahr (z.B. Zeugnis- gespräch)	53.3%	<b>B</b>
mehrmals jährlich	30%	<b>C</b>
monatlich	0%	<b>D</b>

Wie oft holst du die Sichtweise der Kinder/Jugendlichen zu ihren überfachlichen Kompetenzen ein?



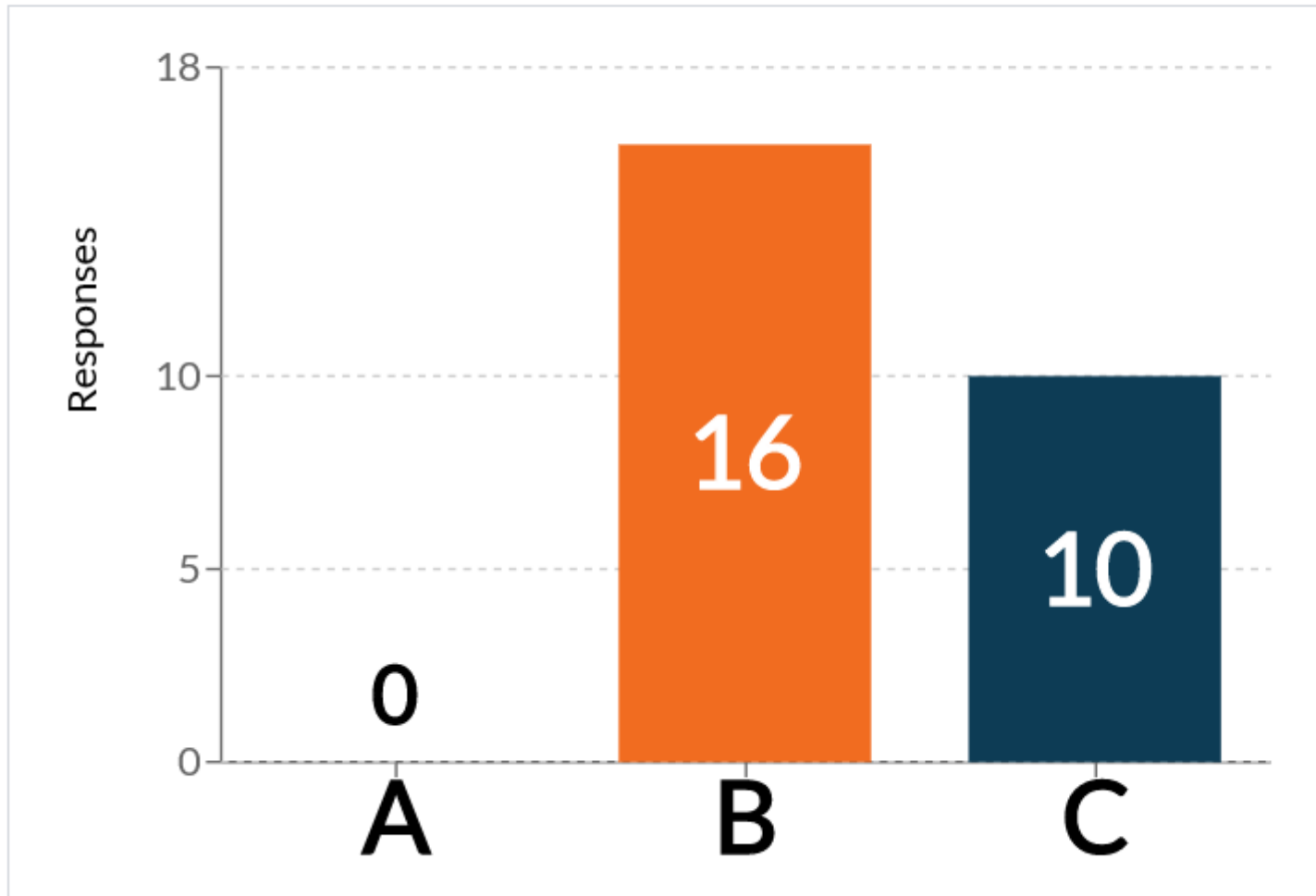
nie	0%	<b>A</b>
1 -2 Mal pro Jahr (z.B. Zeugnisgespräch ...)	31%	<b>B</b>
mehrmals pro Jahr	51.7%	<b>C</b>
monatlich	0%	<b>D</b>
wöchentlich	17.2%	<b>E</b>

## Beurteilst du die überfachlichen Kompetenzen fair?



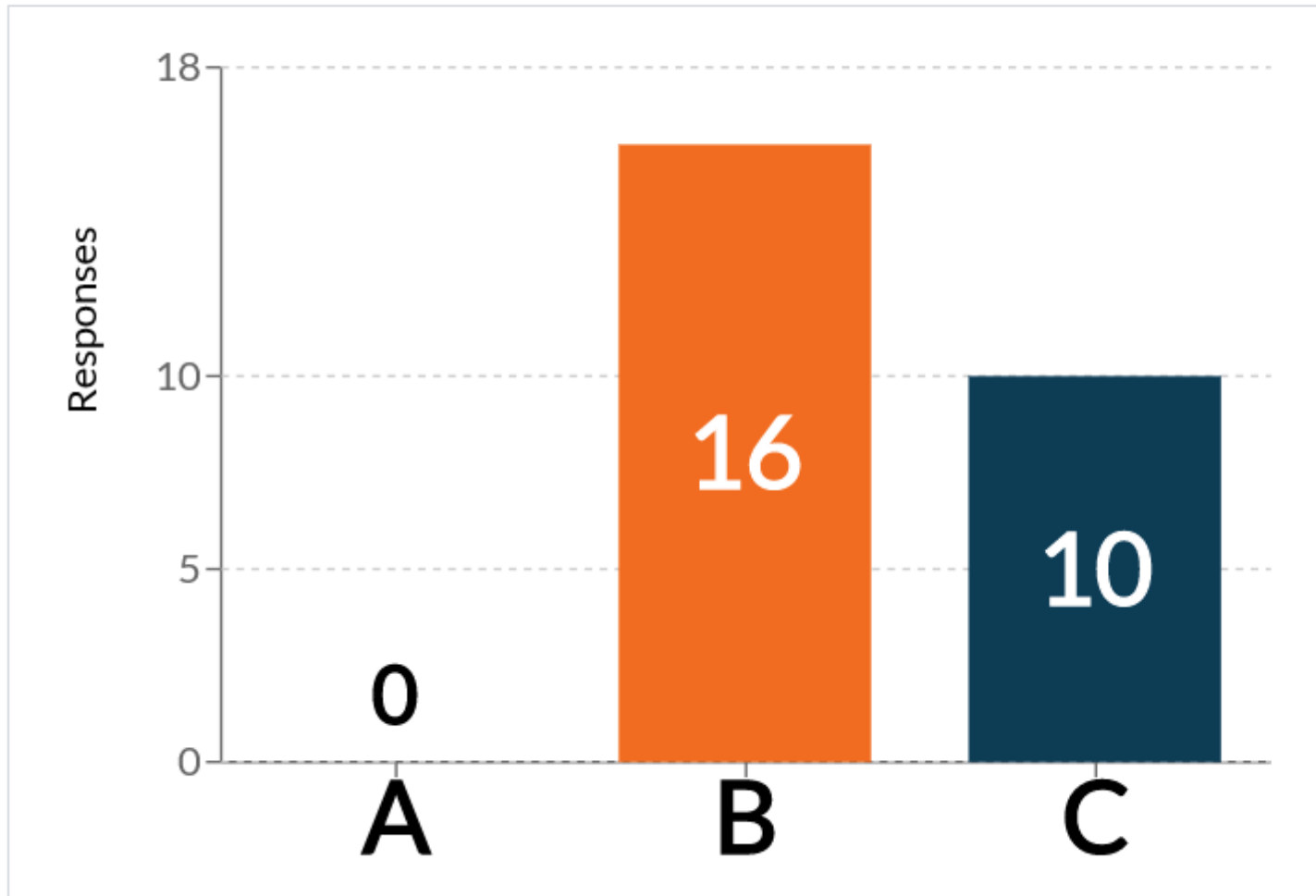
ja	34.5%	A
eher ja	62.1%	B
eher nein	3.4%	C
nein	0%	D

Bekommen bei dir alle Kinder/Jugendlichen in Gruppenarbeiten die selbe Beurteilung?



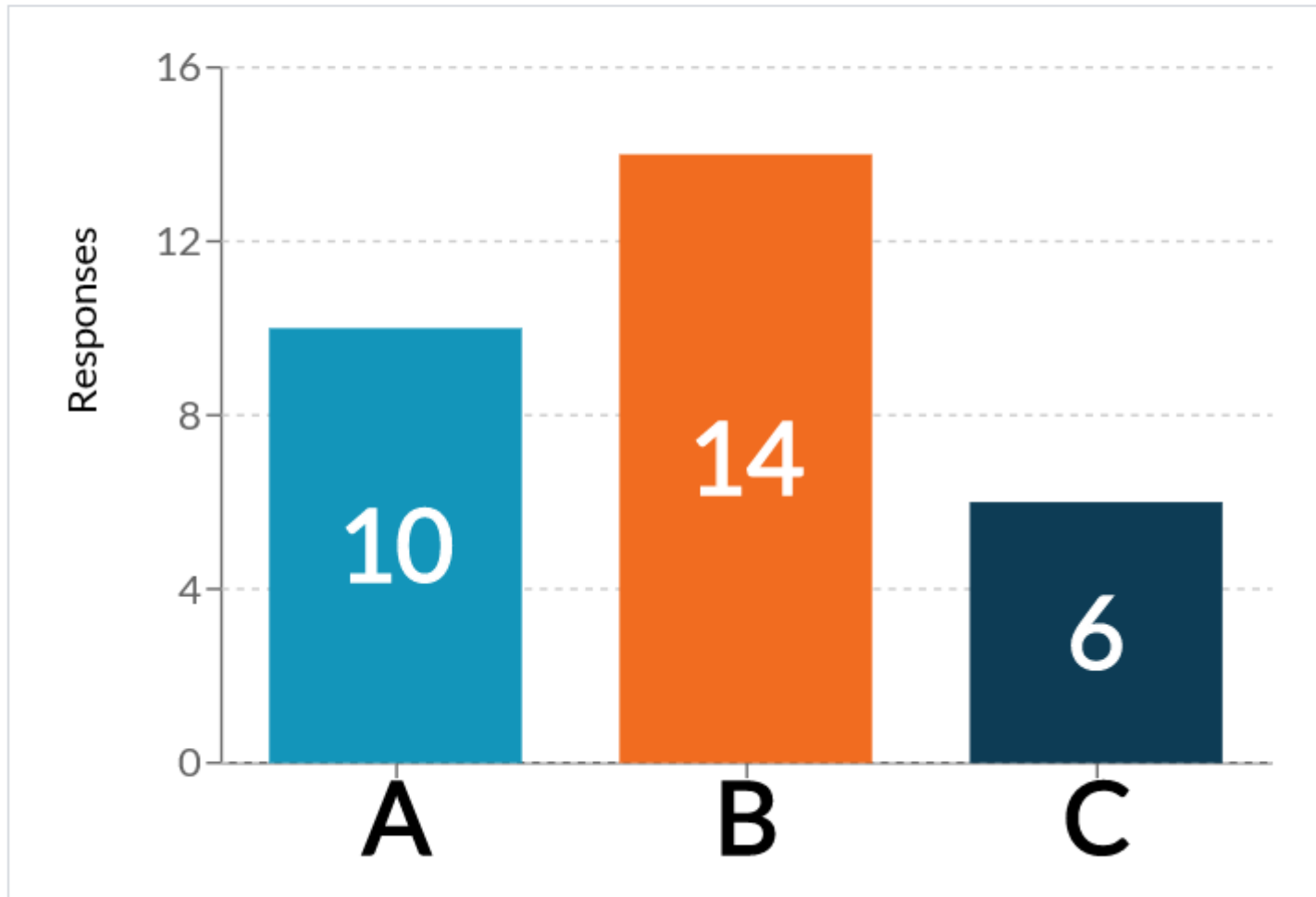
ja	0%	A
manchmal	61.5%	B
nein	38.5%	C

Bekommen bei dir alle Kinder/Jugendlichen in Gruppenarbeiten die selbe Beurteilung?



ja	0%	A
manchmal	61.5%	B
nein	38.5%	C

Fliesen in deine Fachnoten auch Beurteilungen der überfachlichen Kompetenzen ein?



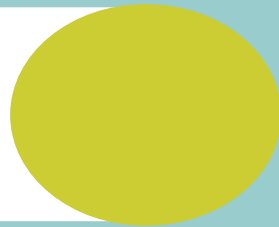
ja	33.3%	<b>A</b>
manchmal	46.7%	<b>B</b>
nein	20%	<b>C</b>

# Agenda

1. Umfrage

4. Work: in Gruppen

2. Impuls ÜK

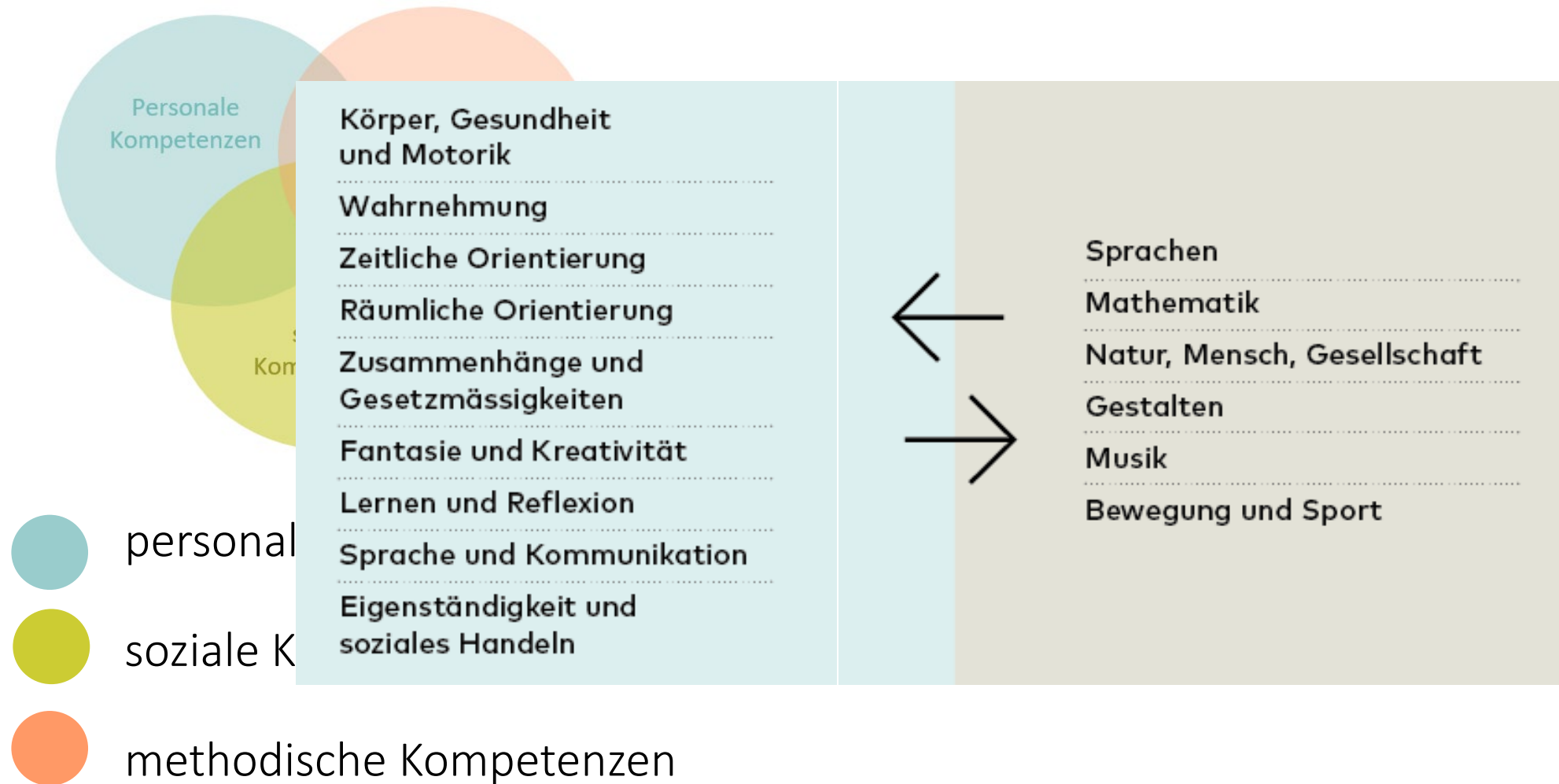


5. Einblick Schulpraxis

3. Best Practice: 4 Punkte

6. Spaziergang

# Lehrplan 21: Überfachliche Kompetenzen



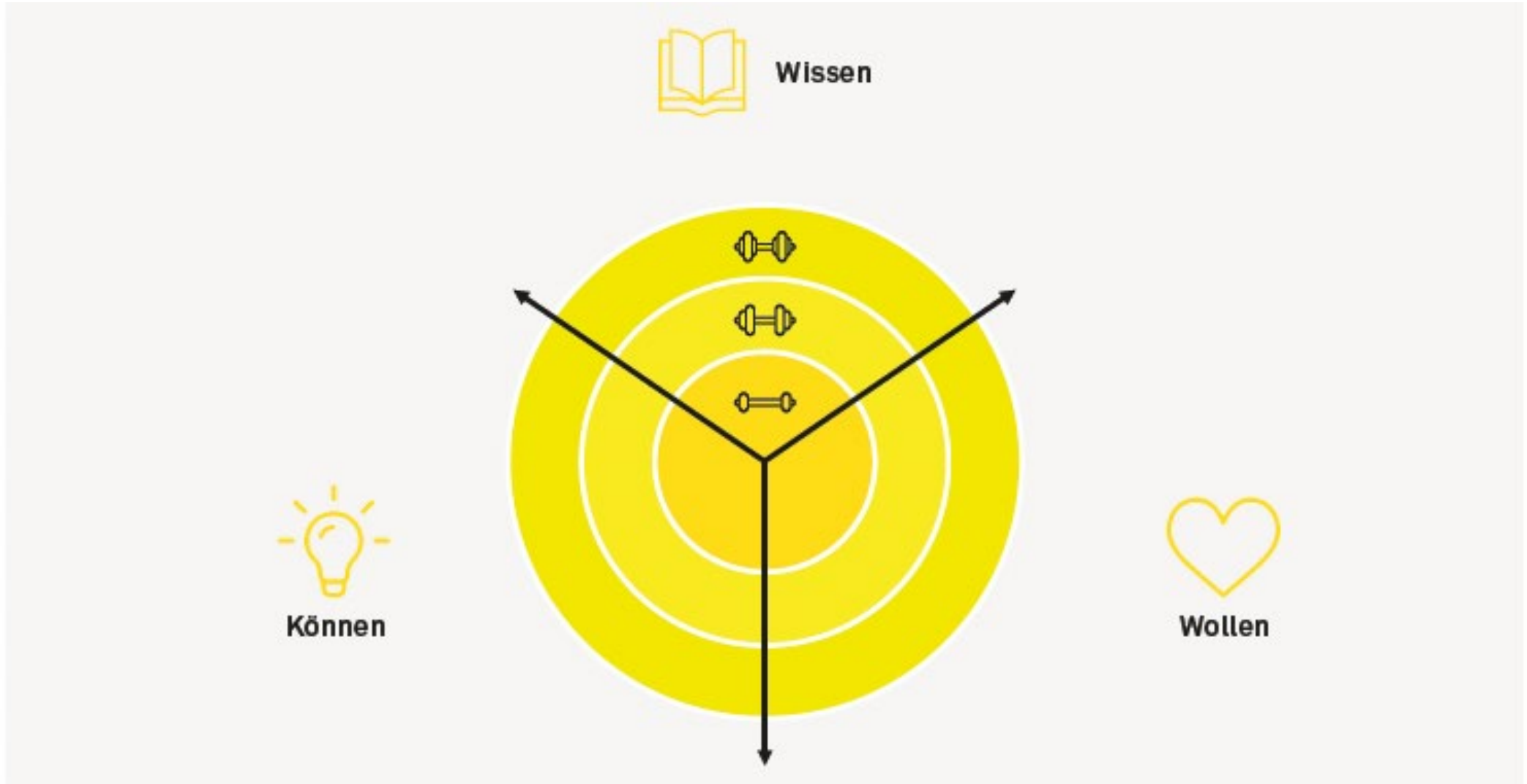
- **personale**, **soziale** und **methodische** ÜK überlappen sich
- beeinflussen sich in ihrer Entwicklung
- veränderbar
- fachspezifisch erworben
- Transfer wichtig, aber herausfordernd
- inter- und intraindividuelle Unterschiede



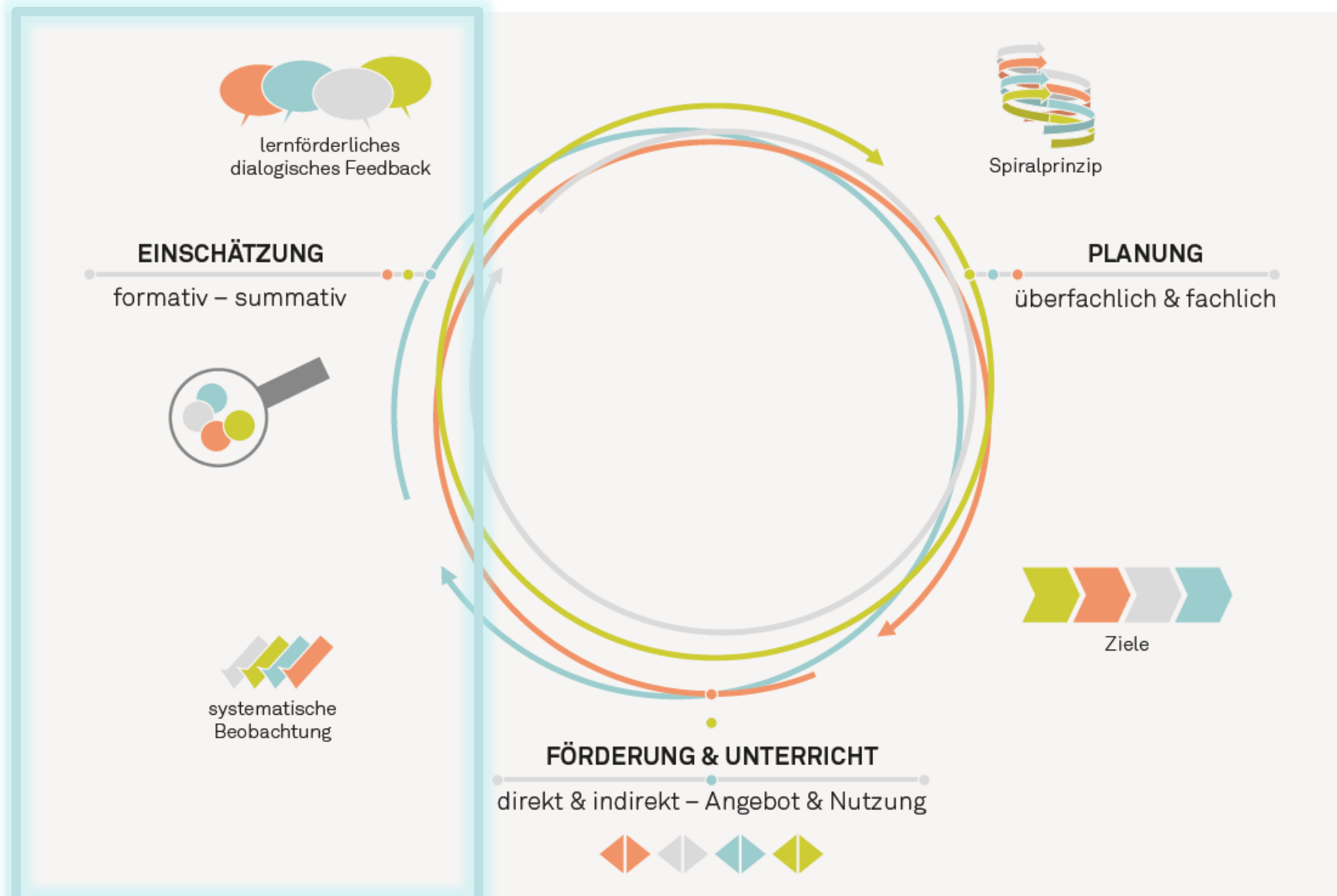
## Überfachliche Kompetenzen sind zentral, weil sie...

- mit Erfolg in Schule, im Studium & Beruf zusammenhängen,
- den Erwerb von fachlichen Kompetenzen über die gesamte Lebensspanne unterstützen,
- zum Wohlbefinden & positiven (Lern-)Emotionen beitragen,
- ein besseres Sozial- & Gesundheitsverhalten unterstützen,
- wichtige Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kooperation und Zusammenarbeit sind,
- die Lernende dazu befähigen, sich in einer sich wandelnden Welt anzupassen & Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

# Kompetenzen einschätzen: wissen, wollen & können



# Rahmenmodell zur Planung, Förderung und Einschätzung üK



## Bedeutung der Bewertung überfachlicher Kompetenzen

«Herausfordernd ist die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen im Zeugnis. **Sie**

**sind bei der Stellensuche für die Lehrbetriebe von grosser Bedeutung**

geregelt. Teilweise wird an der traditionellen Bewertung des Lern- und Arbeitsverhaltens festgehalten und die Bewertung im Zeugnis nicht an die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 angepasst. **Obwohl überfachliche Kompetenzen den Erwerb fachlicher Kompetenzen beeinflussen, sind**

**nicht Arbeits- und Sozialverhalten in die fachlichen Noten einfließen zu lassen**

Lötscher et al., 2021, S.113

# Agenda

1. Umfrage

4. Work: in Gruppen

2. Impuls ÜK

5. Einblick Schulpraxis

3. Best Practice

4  
Punkte

6. Spaziergang

## Best Practice: 4 zentrale Punkte



1. **Fördern – weniger selektionieren** → Positive Fehlerkultur, Feedback



2. **Systematisch einschätzen** → Planen, vielfältige Formen und Situationen, unterschiedliche Tools



3. **Fair beurteilen** → Verschiedene Zeitpunkte und verschiedene Sichtweisen



4. **Das messen, was wir messen wollen** → Indikatoren, fachlich und überfachlich gemeinsam fördern, getrennt messen?

# 1 | Fördern – weniger selektionieren



*Herausforderung:*

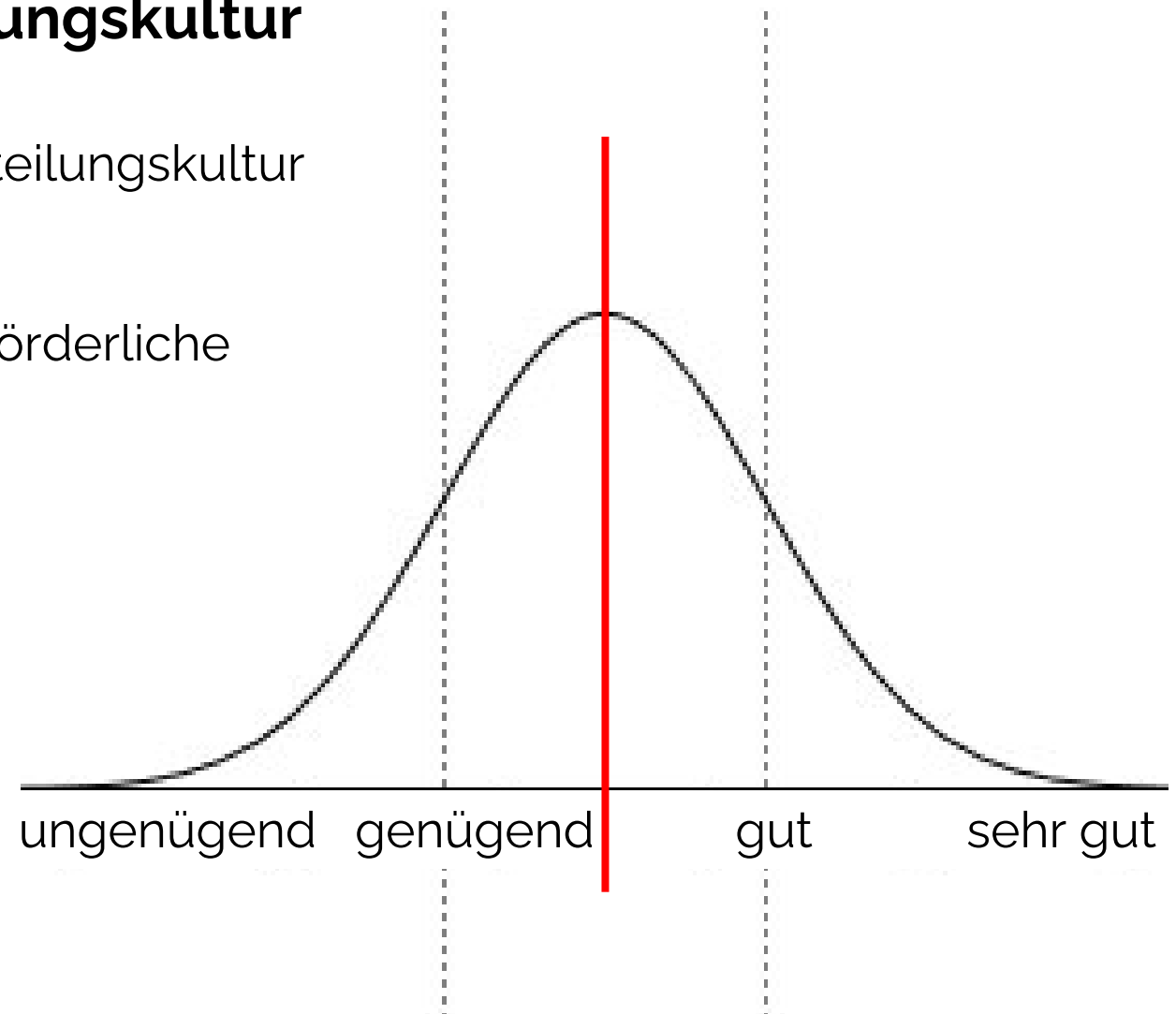
- Überfachliche Kompetenzen müssen **beurteilt und gefördert** werden.
- **Was ist das Ziel von Schule?** (Fend, 1981 u.a.)
  1. Qualifikationsfunktion
  2. Selektions- und Allokationsfunktion
  3. Integrations- und Legitimationsfunktion
  4. Kulturelle Reproduktion / Enkulturationsfunktion
- **Überfachliche Kompetenzen werden oft vorausgesetzt, aber nicht eingeübt**

→ Kriterienbasierte Bezugsnorm, nicht soziale Bezugsnorm

## 1 | Background: Beurteilungskultur

Was beschreiben Sie die Beurteilungskultur an Ihrer Schule?

Kompetenzorientierung = lernförderliche Beurteilungskultur



→ Was ist Ihr Fokus? Beeinflusst Beurteilungskultur.

# 1 | Was tun? Lernförderliche Fehlerkultur fördern!

## Fixed Mindset



Gut wirken  
Stärken & Talente zeigen  
Misserfolge vermeiden  
Anstrengung = Schwäche

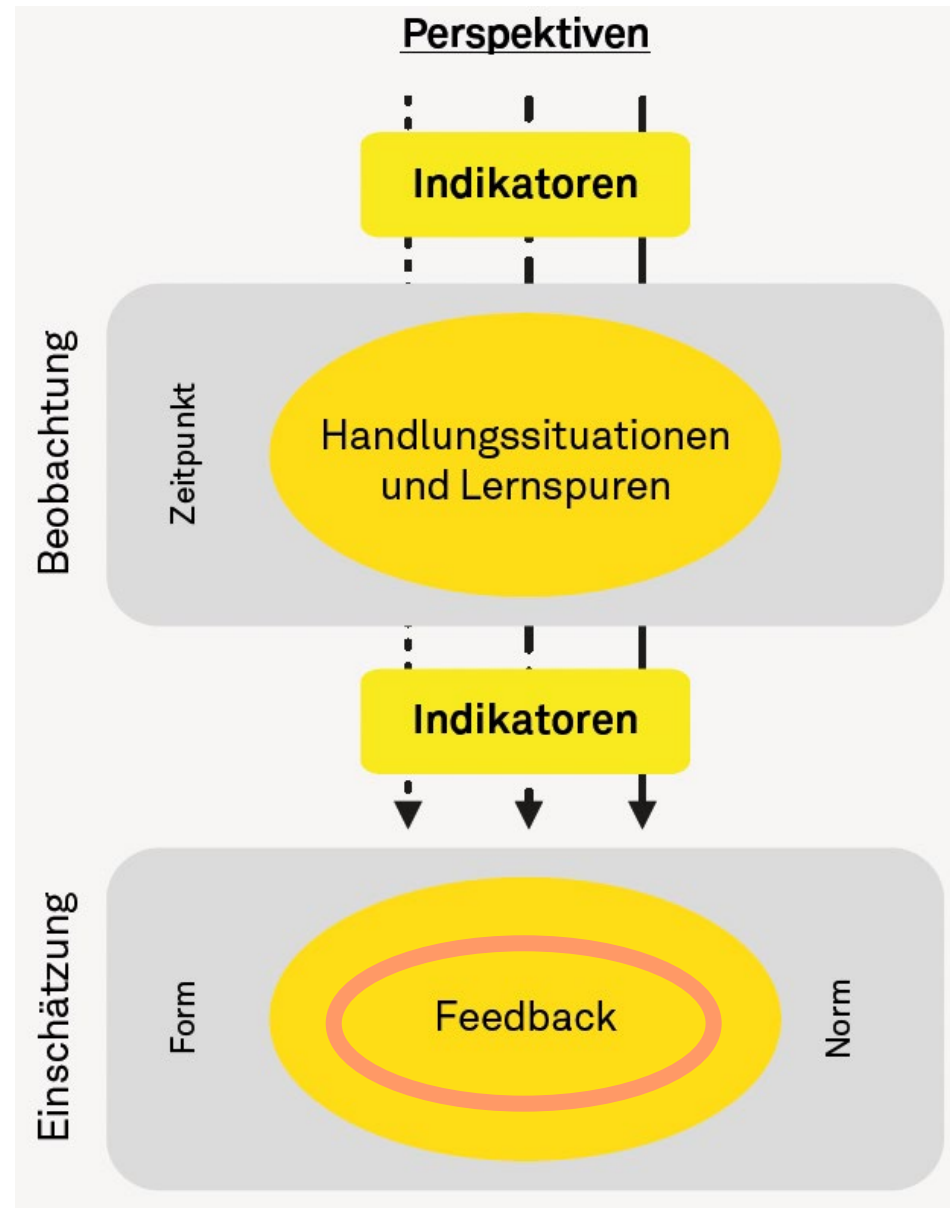
## Growth Mindset



Gut werden  
Weiterentwicklung von Kompetenzen  
Herausforderungen annehmen  
Anstrengung = nötig

**→ Nicht die Persönlichkeit einschätzen.  
→ Auch ÜK müssen gelernt werden.**

# Feedback




# 1 | Paxisbeispiele

Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen		Name: Fach:		
Markiere deinen Lernfortschritt im Pfeil: Woche 1 <span style="color: blue;">✗</span> Woche 2 <span style="color: yellow;">✗</span> Woche 3 <span style="color: red;">✗</span>				
Herausforderungen annehmen	Ich wähle fast immer einfache Aufgaben.	Ich wähle meistens einfache Aufgaben. Dort, wo ich gut bin, wähle ich etwas schwierigere Aufgaben.	Ich wähle oft herausfordernde Aufgaben.	Ich wähle (fast) immer herausfordernde Aufgaben.
Herausforderungen annehmen	Wenn es herausfordernd wird, gebe ich auf.	Wenn es herausfordernd wird, frage ich rasch jemanden um Hilfe.	Wenn es herausfordernd wird, versuche ich es zuerst selbst und hole erst Hilfe, wenn ich nicht weiterkomme.	Wenn es herausfordernd wird, versuche ich es zuerst selbst. Wenn ich nicht mehr weiterkomme, kenne ich verschiedene Möglichkeiten, wie ich die Herausforderung meistern kann.

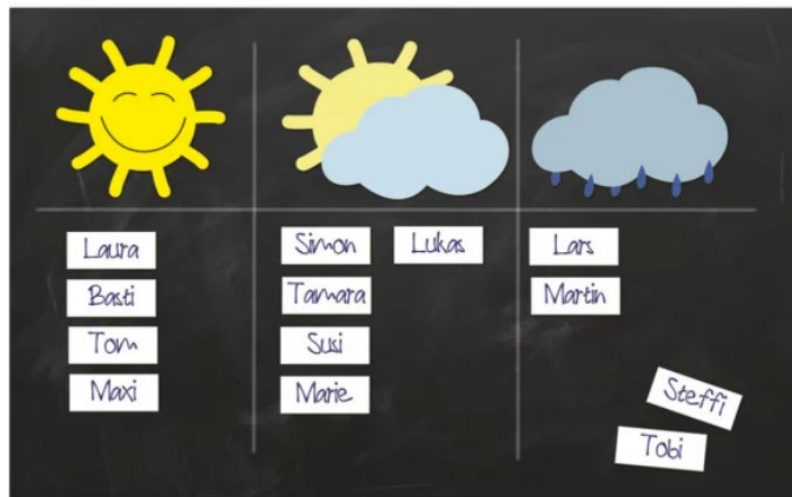
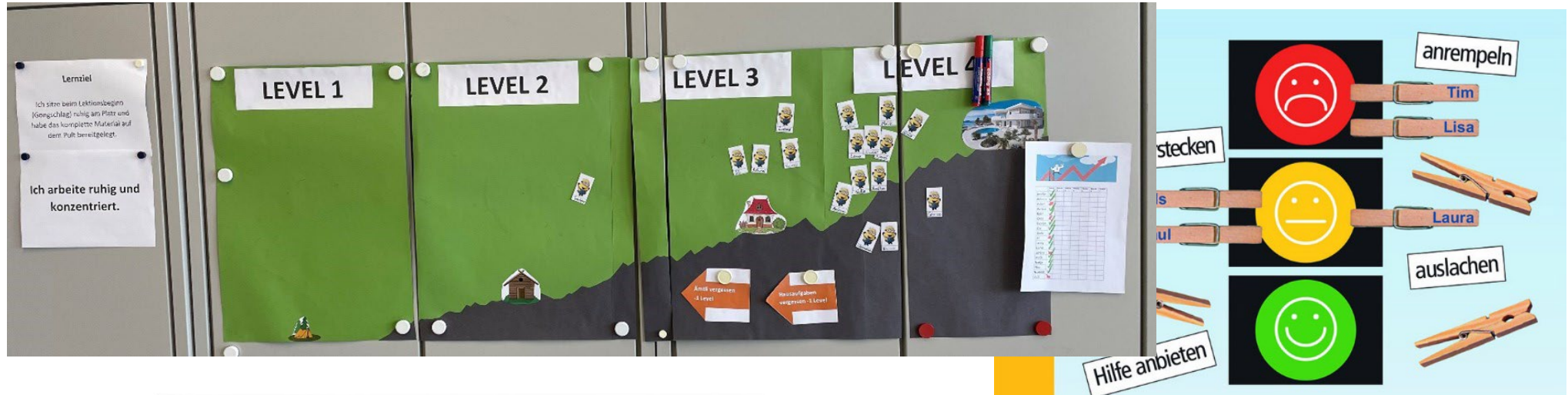
Anmerkung: Beispiel für ein Kompetenzraster mit lernbezogenen Wortetiketten und Codes (Pfeil)

# 1 | Paxisbeispiele

So stufe ich mich ein:			
			
	Ich weiss noch <b>nicht</b> , wie das geht, und kenne <b>fast keine</b> Strategien dazu.	Ich weiss <b>ungefähr</b> , wie das geht, und kenne <b>einige</b> Strategien dazu.	Ich weiss <b>genau</b> , wie das geht, und kenne <b>viele</b> Strategien dazu.
	Ich kann das beim Lernen noch <b>nicht so gut</b> umsetzen.	Ich kann das beim Lernen <b>einigermassen gut</b> umsetzen.	Ich kann das beim Lernen <b>sehr gut</b> umsetzen.
	Ich mache das <b>nie</b> freiwillig, sondern nur, wenn mich jemand dazu auffordert.	Ich mache das <b>manchmal</b> freiwillig.	Ich mache das <b>fast immer</b> freiwillig.

Quelle: Karlen et al. (2022)

# 1 | Praxisbeispiele



[www.timetex.ch](http://www.timetex.ch)

Jutta Kieler-Winter/Edith Dvorski

**Die Klassen-Ampel**

Mit Klassen-Ampel zum Selberbasteln!

Arbeitsmaterial zur Werteerziehung und Verbesserung des Klassenklimas ab Klasse 3

Grundschule

 BRIGG VERLAG  
F.-J. Büchler KG

## Best Practice: 4 Punkte



1. **Fördern – weniger selektionieren** → Positive Fehlerkultur, Feedback



2. **Systematisch einschätzen** → Planen, vielfältige Formen und Situationen, unterschiedliche Tools



3. **Fair beurteilen** → Verschiedene Zeitpunkte und verschiedene Sichtweisen



4. **Das messen, was wir messen wollen** → Indikatoren, fachlich und überfachlich gemeinsam fördern, getrennt messen?

## 2 | Systematisch erfassen und einschätzen

Herausforderung:

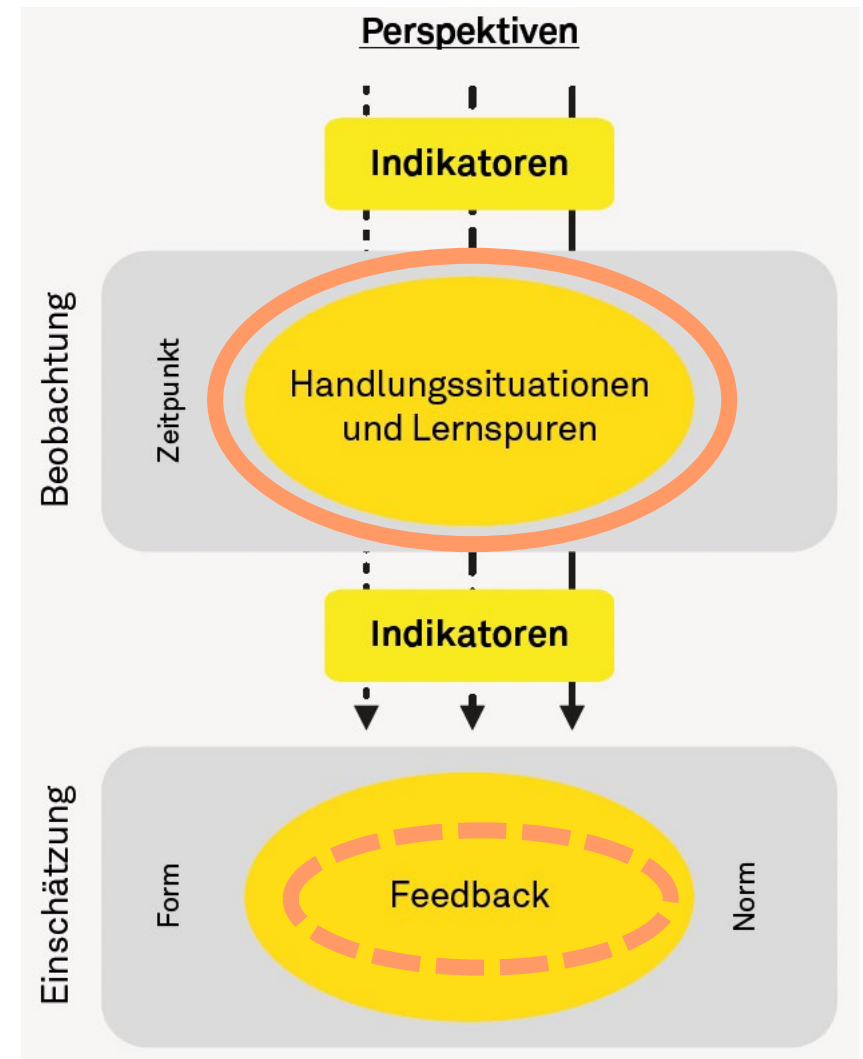


**Welche überfachlichen Kompetenzen sollen die Schüler\*innen zeigen können?**

In welchen Unterrichts- und Schulsituationen und anhand welcher Lernspuren lässt sich die überfachliche Kompetenz beobachten und festhalten?

Wie schaffe ich es, dass die Einschätzungen nicht beliebig sind?

Wie gelingt es mir, eine Balance zu finden zwischen systematischer Einschätzung vorzunehmen und Raum für beurteilungsfreie Entwicklungen zu eröffnen?



## 2 | Background: Auf den Spuren des Lernens

Vielfältig: **Lernberichte** (z. B. Lernjournal, Videotagebuch, Wochenrückblick, Zielscheiben, Stärkekarten), **Lernlandkarten**, **Portfolios** (z. B. Talent-, Themen-, Entwicklungs-, Lernweg-, Projektportfolio)

**Gespräche entlang von Leitfragen** (sog. Prompts: „Was hast du getan, um die Ziele zu erreichen?“)

**Fragebögen**

**Lerntagebücher**

**Lernaufgaben**, die fachliches und überfachliches Lernen gezielt miteinander verknüpfen (z. B. Mindmap)

**Schriftliche Arbeiten** sowie **handlungsorientierte Produkte** (auch Dokumentationen derselben über Bilder, Fotos, Skizzen, Videos etc.)

→ Lernspuren sammeln

*Trennung zwischen Übungs- und  
Einschätzungssituationen*

## 2 | Was tun? Vielfältige Lernanlässe

Überfachliche Kompetenzen sind kontextgebunden.

Verschiedene Handlungssituationen im Schulalltag schaffen, in welchen die einzuschätzende überfachliche Kompetenz zur Anwendung kommt und beobachtet werden kann.

- Sozialformen (Klassenunterricht, Partner- und Gruppenarbeiten, Einzelarbeit)
- Fachbereiche (Sprache, Gestaltung, Naturwissenschaften, etc.)
- Unterrichtsformen (Kooperatives Lernen, Projektunterricht, direkte Instruktion etc.)
- Unterrichtsmethoden (Rollenspiele, Unterrichtsgespräch, aktives Zuhören, etc.)
- Handlungsdimensionen (Lesen, Schreiben, Sprechen, Gestalten, Recherchieren, etc.)
- ausserunterrichtliche Anlässe (Schulreise, Sporttag, Lager, etc.)

**→ Vielfältige Lernanlässe bieten**

## Best Practice: 4 Punkte



1. **Fördern – weniger selektionieren** → Positive Fehlerkultur, Feedback



2. **Systematisch einschätzen** → Planen, vielfältige Formen und Situationen, unterschiedliche Tools



3. **Fair beurteilen** → Verschiedene Zeitpunkte und verschiedene Sichtweisen



4. **Das messen, was wir messen wollen** → Indikatoren, fachlich und überfachlich gemeinsam fördern, getrennt messen?

### 3 | Fair beurteilen



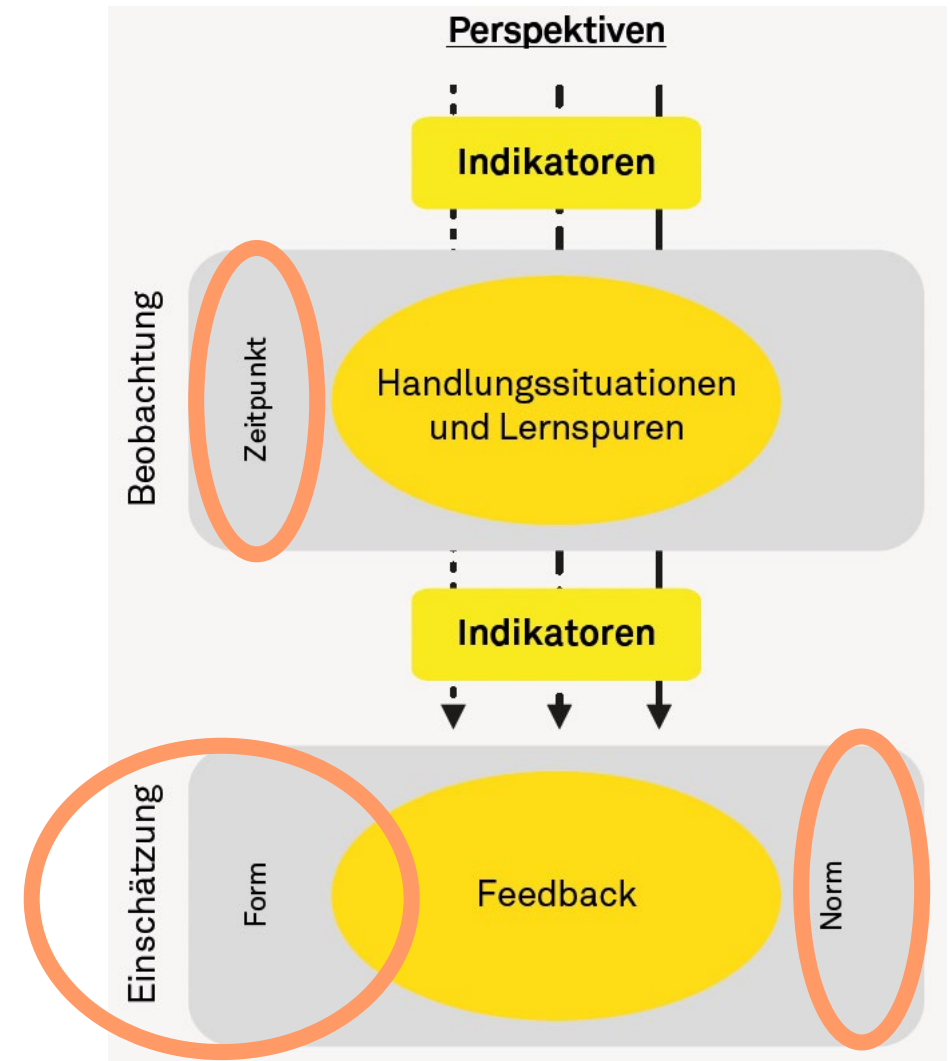
*Herausforderung:*

- Keine Definition von zu erreichenden Standards im LP 21
- Subjektive Werte bei den Lehrpersonen sind sehr verschieden



### 3 | Background: Kontextgebundenheit berücksichtigen

Da überfachliche Kompetenzen kontextgebunden sind, ist es sinnvoll, zu **mehreren Zeitpunkten**, in **vielfältigen Handlungssituationen und anhand verschiedener Lernspuren gezielte Einschätzungen** vorzunehmen.



### 3 | Was tun? Verschiedene Perspektiven berücksichtigen

Damit ein möglichst differenziertes und breit abgestütztes Bild entsteht, ist es bedeutsam, dass eine Einschätzung aus vielen verschiedenen Perspektiven erfolgt (360-Grad-Feedback).

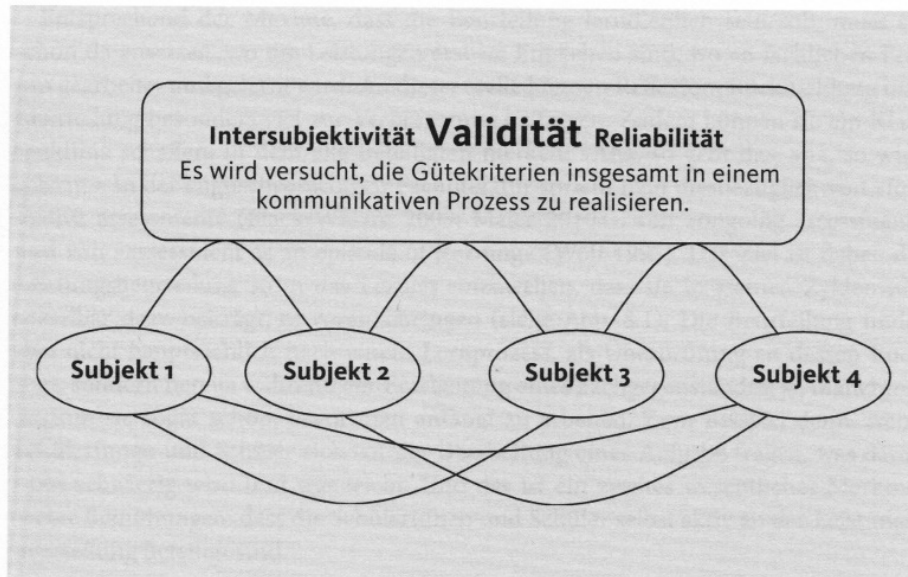
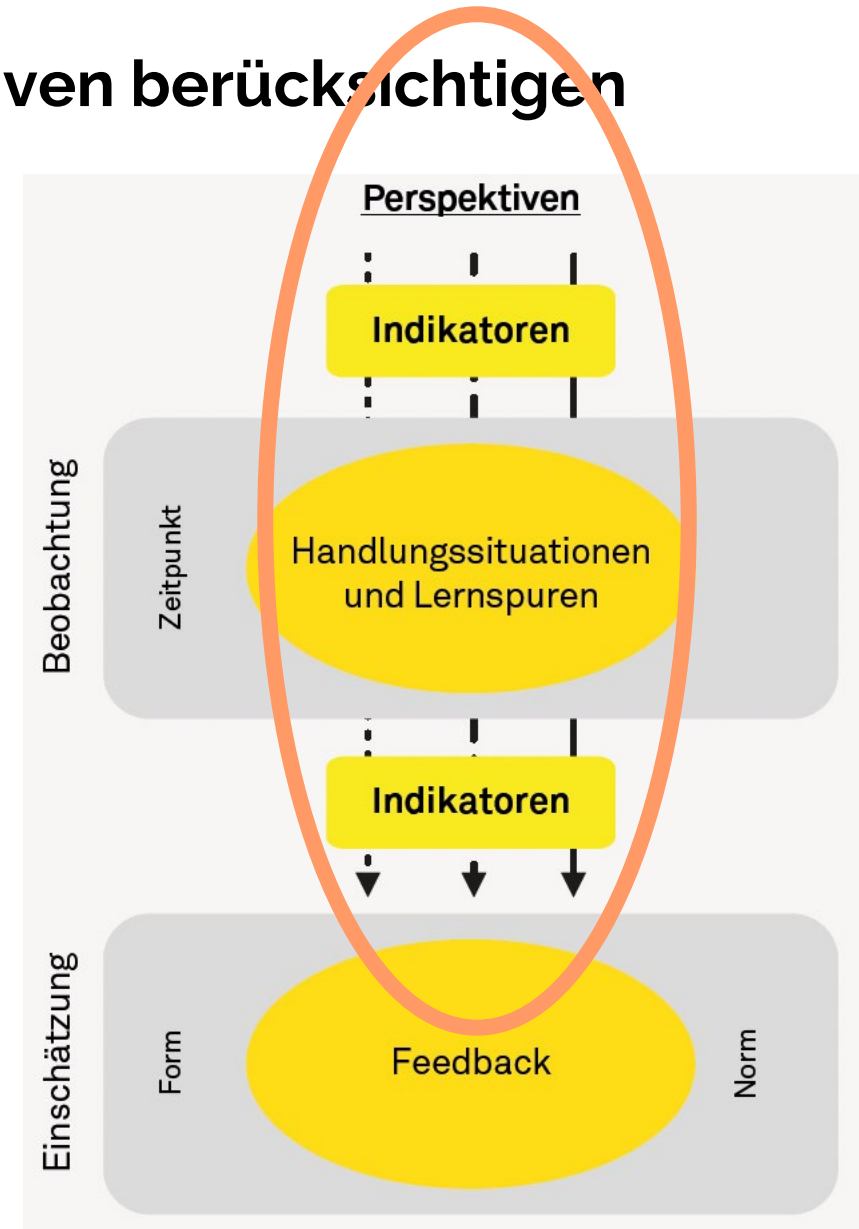
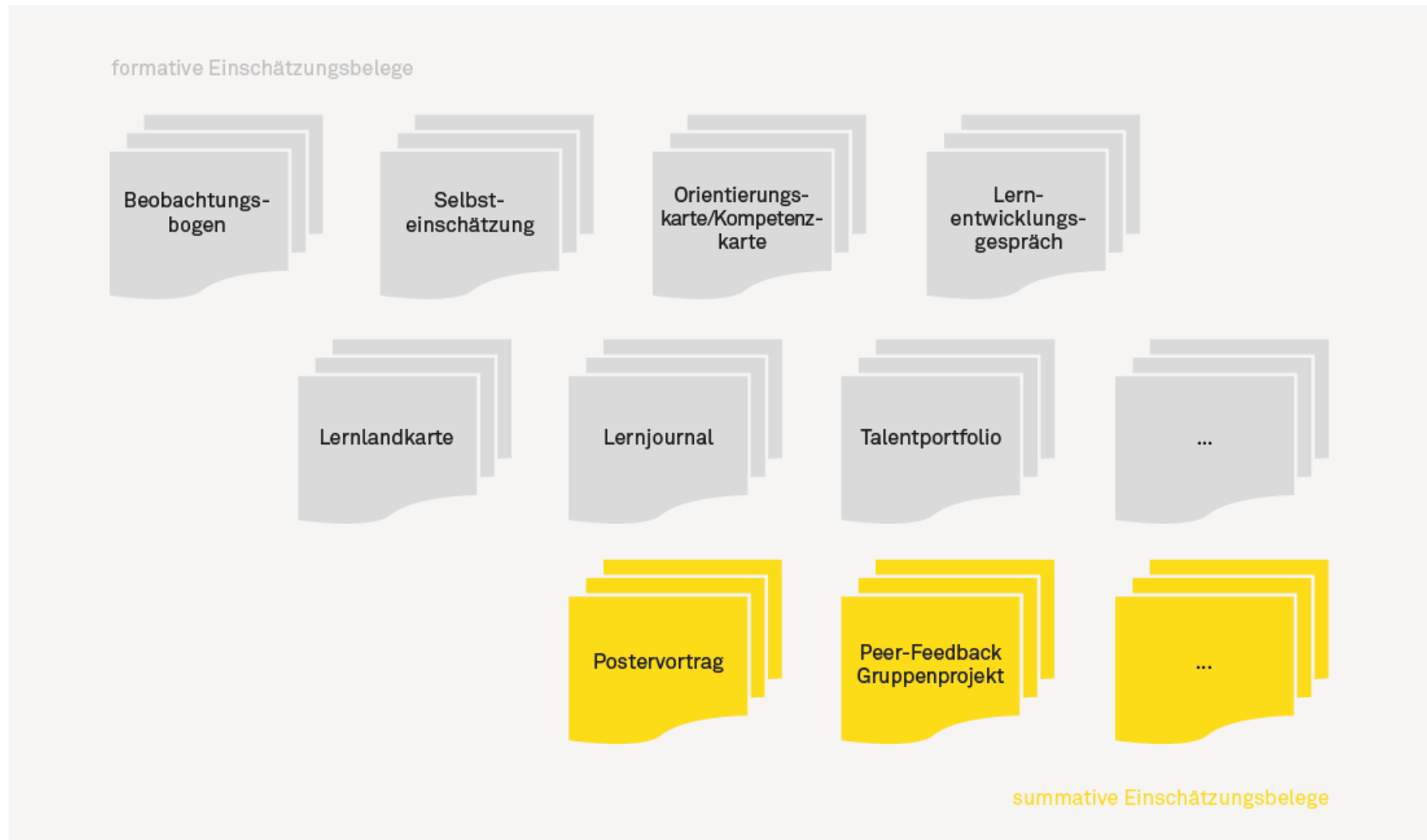


Abb. 75: Hermeneutisches Modell zum Erreichen guter Einschätzungen

Felix Winter. 2018. Lerndialog statt Noten.



### 3 | Praxisbeispiel systematische Sammlung vielfältiger Einschätzungsbelege im Beurteilungsdossier (AG)



## Best Practice: 4 Punkte



1. **Fördern – weniger selektionieren** → Positive Fehlerkultur, Feedback



2. **Systematisch einschätzen** → Planen, vielfältige Formen und Situationen, unterschiedliche Tools



3. **Fair beurteilen** → Verschiedene Zeitpunkte und verschiedene Sichtweisen



4. **Das messen, was wir messen wollen** → Indikatoren, fachlich und überfachlich gemeinsam fördern, getrennt messen?

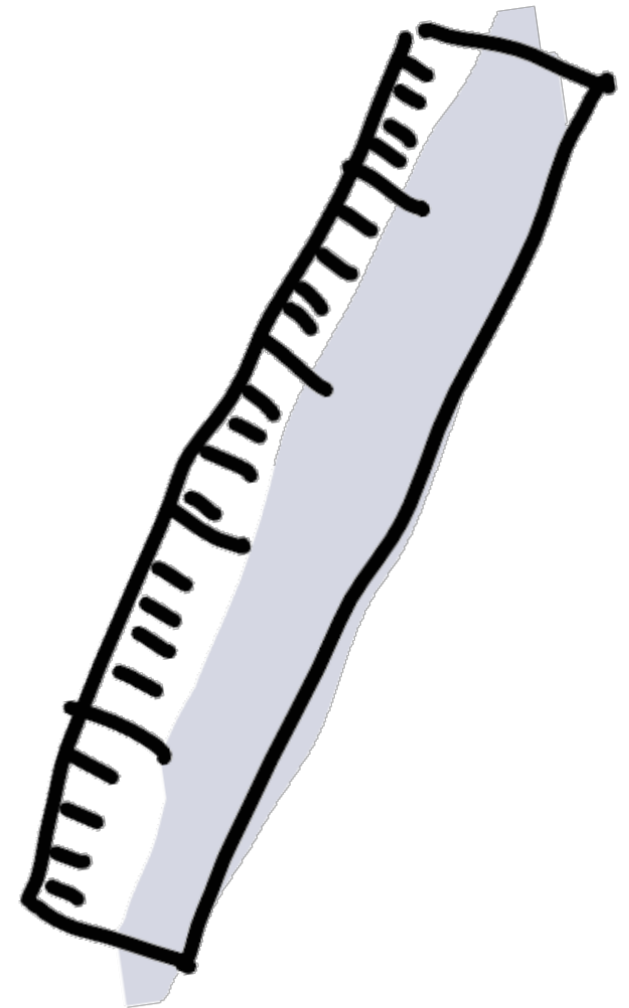
## 4 | Das Messen, was wir messen wollen.



*Herausforderung:*

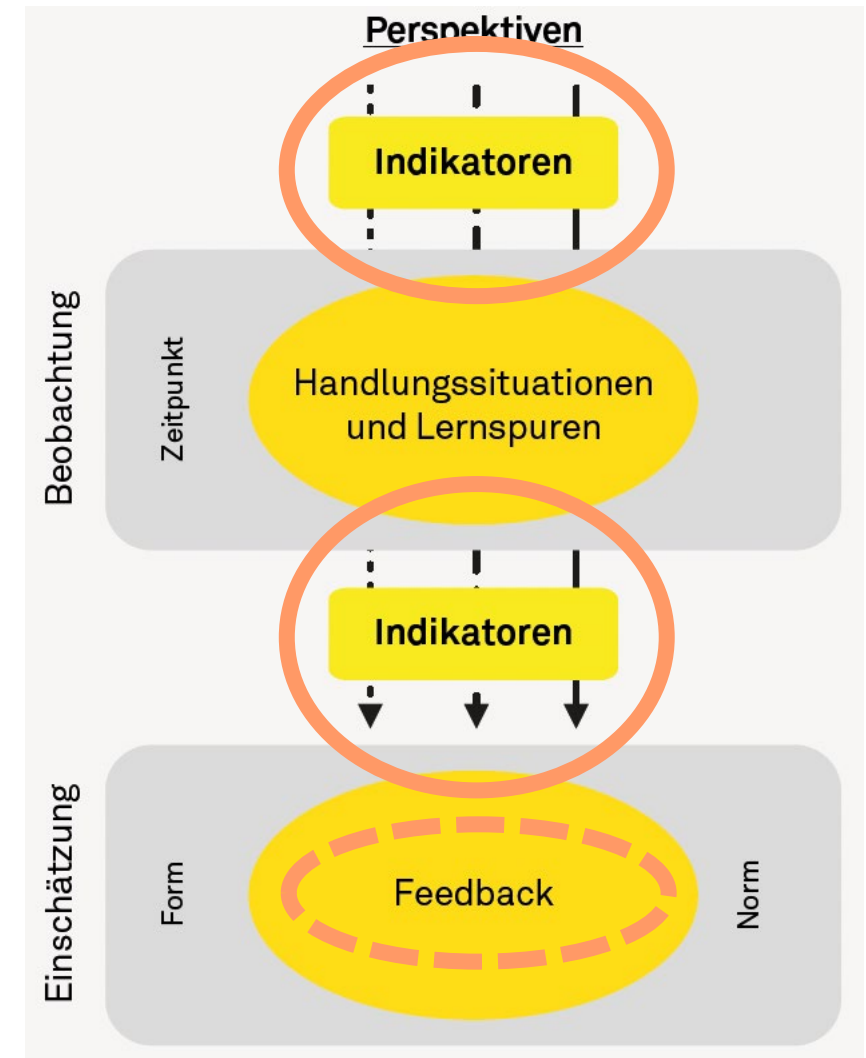
ÜK sind nicht per se direkt beobachtbar (z. B. Motivation)

Die duale Einschätzung in richtig/falsch lässt sich nicht anwenden



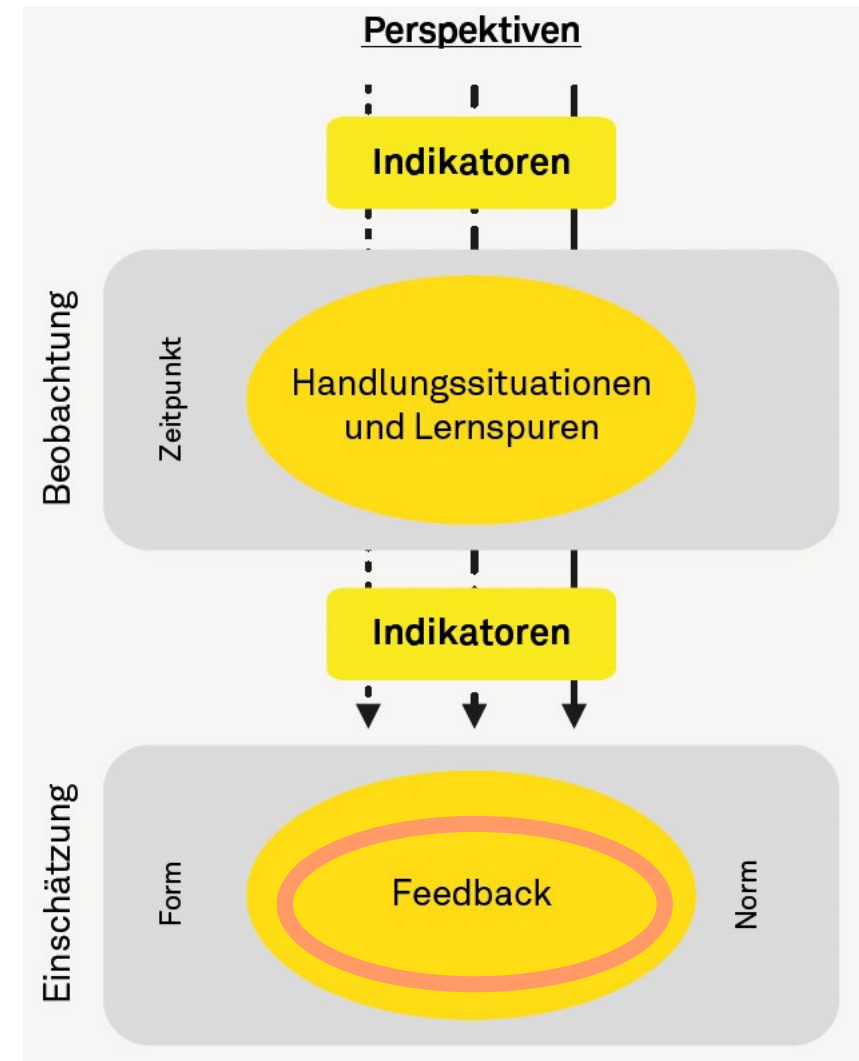
## 4 | Background: Indikatoren festlegen

Nicht alle überfachlichen Kompetenzen lassen sich im Unterricht unmittelbar (direkt) beobachten (z. B. Umgang mit Vielfalt). Für die Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen sind deshalb oft **Übersetzungsleistungen** notwendig. Dabei spielen **Indikatoren** eine zentrale Rolle. Darunter sind **operationalisierte, fassbare Kriterien** zu verstehen, welche Auskunft darüber geben, **wie sich eine Kompetenz in einer Situation zeigt und sie damit sicht- und beobachtbar macht.**



## Formen des Feedbacks

- Aussagekräftige Entwicklung über einen bestimmten **Zeitraum** sichtbar machen, (z.B. *Orientierungskarten, Lernentwicklungsbaum, Zielscheiben-, Spinnennetzdarstellungen*).
- Punktuelle Ergänzung **mit mündlichem Feedback** (z. B. *Standort-, Lernentwicklungsgespräch, Videobotschaft*) und/oder mittels ausformulierter schriftlicher Rückmeldung (z. B. Bericht, Beobachtungsprotokoll, Verhaltensbeschreibung)
- Anregungen zu lernförderlichen **Feedbackmethoden** liegen in vielfältiger Weise vor (z.B. *Ampelbecher, Austrittstickets, Stimmungsbarmeter, Mini- Whiteboards, Feedbackkarten*).



## Best Practice: 4 Punkte



1. **Fördern – weniger selektionieren** → Positive Fehlerkultur, Feedback



2. **Systematisch einschätzen** → Planen, vielfältige Formen und Situationen, unterschiedliche Tools



3. **Fair beurteilen** → Verschiedene Zeitpunkte und verschiedene Sichtweisen



4. **Das messen, was wir messen wollen** → Indikatoren, fachlich und überfachlich gemeinsam fördern, getrennt messen?

## Agenda

1. Umfrage

2. Impuls ÜK

3. Best Practice: 4 Punkte

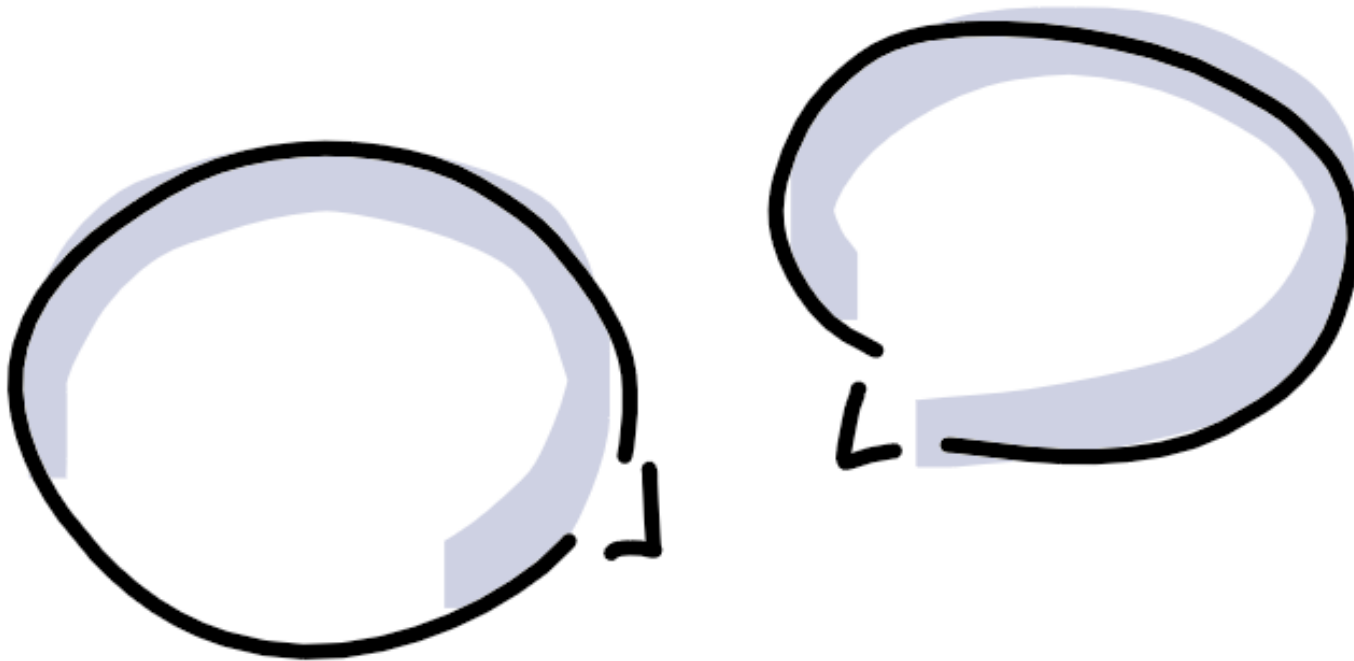
4. Work: in Gruppen

5. Einblick Schulpraxis

6. Spaziergang

## Was tun wir denn jetzt?

Austausch über konkrete Umsetzung im Schulalltag.



## 3 Workshopthemen

**A) Einschätzen im Schulalltag:**

**Checkliste und Leitfragen**

**B) Im Zeugnis: Kreuze setzen**

**C) Toolbox erweitern**



1. Fördern – weniger  
selektionieren



2. Systematisch  
einschätzen



3. Fair beurteilen



4. Das messen, was wir  
messen wollen

Ziel: In Gruppen besprechen Sie anhand der 4 zentralen Punkte das gewählte Thema. Reflektieren Sie, was sie bereits umsetzen und tauschen Sie Ideen aus. Notieren Sie konkrete Ideen auf dem Flipchart.

## Workshop A | Einschätzen im Schulalltag: Checkliste und Leitfragen

Ziel: Lesen Sie die Leitfragen/und oder Checkliste durch. Reflektieren Sie, was sie bereits umsetzen. Wo sehen Sie Spannungsfelder? Notieren Sie konkrete Ideen / Umsetzungen auf dem Flipchart.

- Welche überfachliche Kompetenz möchte ich einschätzen?
- Woran erkenne ich, ob meine Schüler\*innen die überfachlichen Ziele erreicht haben?
- Woran erkennen die Schüler\*innen, ob sie die überfachlichen Ziele erreicht haben?
- Weiss ich, wie, wann, wo und mit welchem Instrument ich die überfachlichen Kompetenzen systematisch beobachte, einschätze und dokumentiere?
- Habe ich klare und beobachtbare Indikatoren, um die überfachlichen Kompetenzen einzuschätzen?
- Fliessen in meine Einschätzung verschiedene Perspektiven (360-Grad-Feedback) ein?
- Habe ich meine Schüler\*innen darüber informiert, zu welchem Zeitpunkt bzw. innerhalb welcher Zeitspanne eine Einschätzung erfolgt?
- Habe ich meinen Schüler\*innen kommuniziert, was ich von ihnen erwarte und anhand welcher Indikatoren eine Einschätzung erfolgt?
- Beziehe ich meine Schüler\*innen in die Erarbeitung der Indikatoren ein?
- Ist mir klar, im Vergleich zu welcher Norm ich die Einschätzung vornehme?
- Habe ich mich mit meinen Schüler\*innen dazu ausgetauscht, wie sie ihren Kompetenzstand in Bezug auf die zu erwerbende überfachliche Kompetenz eigenständig einschätzen können?
- Habe ich verschiedene Formen von Feedback zu den überfachlichen Kompetenzen eingeplant?
- Habe ich eine adäquate Form für eine lernförderliche Rückmeldung im Verlauf des Lernprozesses gefunden? Werden darüber Entwicklungen sichtbar?



## Checkliste zur Einschätzung überfachlicher Kompetenzen

- Welche überfachliche Kompetenz möchte ich einschätzen?
- Woran erkenne ich, ob meine Schüler\*innen die überfachlichen Ziele erreicht haben?
- Woran erkennen die Schüler\*innen, ob sie die überfachlichen Ziele erreicht haben?
- Weiss ich, wie, wann, wo und mit welchem Instrument ich die überfachlichen Kompetenzen systematisch beobachte, einschätze und dokumentiere?
- Habe ich klare und beobachtbare Indikatoren, um die überfachlichen Kompetenzen einzuschätzen?
- Fliessen in meine Einschätzung verschiedene Perspektiven (360-Grad-Feedback) ein?
- Habe ich meine Schüler\*innen darüber informiert, zu welchem Zeitpunkt bzw. innerhalb welcher Zeitspanne eine Einschätzung erfolgt?
- Habe ich meinen Schüler\*innen kommuniziert, was ich von ihnen erwarte und anhand welcher Indikatoren eine Einschätzung erfolgt?
- Beziehe ich meine Schüler\*innen in die Erarbeitung der Indikatoren ein?
- Ist mir klar, im Vergleich zu welcher Norm ich die Einschätzung vornehme?
- Habe ich mich mit meinen Schüler\*innen dazu ausgetauscht, wie sie ihren Kompetenzstand in Bezug auf die zu erwerbende überfachliche Kompetenz eigenständig einschätzen können?
- Habe ich verschiedene Formen von Feedback zu den überfachlichen Kompetenzen eingeplant?
- Habe ich eine adäquate Form für eine lernförderliche Rückmeldung im Verlauf des Lernprozesses gefunden? Werden darüber Entwicklungen sichtbar?



# Leitfragen zur Einschätzung überfachlicher Kompetenzen

- Welche überfachliche Kompetenz möchte ich einschätzen?
- Weiss ich, wie, wann, wo und mit welchem Instrument ich die überfachlichen Kompetenzen systematisch beobachte, einschätze und dokumentiere? Werden darüber Entwicklungen sichtbar?
- Habe ich meinen Schüler\*innen kommuniziert, was ich von ihnen erwarte und anhand welcher Indikatoren eine Einschätzung erfolgt?
- Beziehe ich meine Schüler\*innen in die Erarbeitung der Indikatoren ein?
- Ist mir klar, im Vergleich zu welcher Norm ich die Einschätzung vornehme?
- Fliessen in meine Einschätzung verschiedene Perspektiven (360-Grad-Feedback) ein?
- Habe ich meine Schüler\*innen darüber informiert, zu welchem Zeitpunkt bzw. innerhalb welcher Zeitspanne eine Einschätzung erfolgt?
- Habe ich mich mit meinen Schüler\*innen dazu ausgetauscht, wie sie ihren Kompetenzstand in Bezug auf die zu erwerbende überfachliche Kompetenz eigenständig einschätzen können?
- Habe ich eine adäquate Form für eine lernförderliche Rückmeldung im Verlaufe des Lernprozesses gefunden?

## Workshop B | Im Zeugnis: Kreuze setzen

Ziel: Schauen Sie sich das Zeugnis an. Wie gehen Sie konkret mit diesen „Kreuzlis“ um?  
Skizzieren Sie einen idealen Ablauf (Berücksichtigen Sie dabei die 4 zentralen Punkte).  
Wo sehen Sie Spannungsfelder?

Notieren Sie konkrete Ideen/Umsetzungen auf dem Flipchart.



1. Fördern – weniger  
selektionieren



2. Systematisch einschätzen



3. Fair beurteilen



4. Das messen, was wir messen  
wollen

Zwischenbericht Bezirksschule				
Name	<b>Muster</b>	Schuljahr	<b>2022/2023</b>	Seite 1/2
Vorname	<b>Moritz</b>	Schule	<b>Müsterli</b>	
Geburtsdatum	<b>23.05.2007</b>	Schulort	<b>Beispielhausen</b>	
Klasse	<b>3</b>	Bericht per	<b>20.01.2023</b>	
		fast immer erkennbar	oft erkennbar	manchmal erkennbar
				selten erkennbar
<b>Selbstkompetenz</b>				
Erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erledigt Arbeiten selbstständig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erledigt Arbeiten zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schätzt eigene Fähigkeiten richtig ein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzt Rückmeldungen für das weitere Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sozialkompetenz</b>				
Zeigt angemessene Umgangsformen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht hilfsbereit und rücksichtsvoll mit anderen um	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hält sich an Regeln	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommuniziert Anliegen sachlich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Zwischenbericht Bezirksschule

Name	<b>Muster</b>	Schuljahr	<b>2022/2023</b>	Seite 1/2
Vorname	<b>Moritz</b>	Schule	<b>Müsterli</b>	
Geburtsdatum	<b>23.05.2007</b>	Schulort	<b>Beispielhausen</b>	
Klasse	<b>3</b>	Bericht per	<b>20.01.2023</b>	

	fast immer erkennbar	oft erkennbar	manchmal erkennbar	selten erkennbar
--	-------------------------	------------------	-----------------------	---------------------

### Selbstkompetenz

Erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erledigt Arbeiten selbstständig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erledigt Arbeiten zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schätzt eigene Fähigkeiten richtig ein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzt Rückmeldungen für das weitere Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Sozialkompetenz

Zeigt angemessene Umgangsformen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht hilfsbereit und rücksichtsvoll mit anderen um	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hält sich an Regeln	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommuniziert Anliegen sachlich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz im Aargau

Im Rahmen des Zwischenberichts beurteilen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler in der Primarschule und Oberstufe zu sechs Aspekten der Selbstkompetenz und zu fünf Aspekten der Sozialkompetenz. Die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz dient der Förderung und nicht der Selektion, weshalb diese nur im Zwischenbericht, nicht aber im Jahreszeugnis aufgeführt werden.

Die zu beurteilenden Aspekte sind als Lernziele zu verstehen. Sie basieren auf den personalen und sozialen Kompetenzen gemäss dem Lehrplan und werden durch ausgewählte Kompetenzen ergänzt, die im schulischen Kontext sowie für die berufliche Laufbahn eine hohe Relevanz haben.

Die Aspekte der Selbst- und Sozialkompetenz werden am besten veranschaulicht, indem alters- und situationsgemässe Verhaltensmerkmale (Indikatoren) dazu festgelegt werden (siehe Kap. 4.2.2). Über die Indikatoren lassen sich Übungsphasen im Unterricht planen und es wird erkennbar, wo die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Erreichung der Lernziele stehen.

## Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz im Aargau

Die zu beurteilenden Aspekte der Selbst- und Sozialkompetenz sind an der Primarschule und der Oberstufe dieselben. Je nach Altersgruppe unterscheiden sich aber die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. Mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler sind die Kompetenzen in höherer Ausprägung zu erreichen. Das heisst, die von den Schulteams festgelegten Indikatoren zur Beurteilung der Aspekte sind alters- und situationsspezifisch.

*Handreichung: Beurteilen in der Volksschule. Januar 2022. BKS. Abteilung Volksschulen.*

## Förderung und Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz

Zu beachten bei der Förderung und Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenzen sind insbesondere die folgenden Punkte:

1. Die zu beurteilenden Aspekte in der Selbst- und Sozialkompetenz werden anhand von beobachtbaren, alters- und situationsabhängigen Indikatoren konkretisiert.
2. Die gewählten Indikatoren werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, so dass diese wissen, welche Kompetenzen sie erwerben sollen und an welchen Kriterien sich die Beurteilung orientiert. Im Hinblick auf eine transparente Kommunikation kann es sinnvoll sein, auch die Eltern darüber zu informieren.
3. In den Unterricht werden unterschiedliche und vielfältige Lernanlässe und Übungsphasen eingebaut, in denen die Schülerinnen und Schüler die zu erwerbenden Selbst- und Sozialkompetenzen üben und aufbauen können. Übungs- und Beurteilungsphasen werden voneinander getrennt.

*Handreichung: Beurteilen in der Volksschule. Januar 2022. BKS. Abteilung Volksschulen.*

## Mögliche Organisationsformen für die Beurteilung

- Alle beteiligten Lehrpersonen beurteilen alle Aspekte der Selbst- und Sozialkompetenz und geben sie der Klassenlehrperson ab. Diese spricht Lehrpersonen mit stark abweichenden Beurteilungen an, damit sie ausgehandelt werden können.
- Die Klassenlehrperson füllt die Beurteilung aus ihrer Sicht aus und stellt sie allen beteiligten (Fach-)Lehrpersonen zur Verfügung. Die Lehrpersonen melden sich, wenn sie sich einer Beurteilung nicht anschliessen können, damit diese ausgehandelt werden kann.
- Alle beteiligten Lehrpersonen beurteilen die Selbst- und Sozialkompetenz aller Lernenden an einer gemeinsamen Besprechung

*Handreichung: Beurteilen in der Volksschule. Januar 2022. BKS. Abteilung Volksschulen.*

# Beispiel aus der Unterrichtspraxis: Ergänzender Bericht

STADT BADEN

Zeugnisbeilage

## Kommentar zur Sozial- und Selbstkompetenz

Name

M. hat sich mittlerweile gut an der Bezirksschule Baden eingelebt. In der Klasse 1d hat er rasch Anschluss und neue, gute Freunde gefunden. Er zeigt sich immer freundlich, hilfsbereit und geht sehr rücksichtsvoll mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern um. Er fällt durch seine ruhige und faire Art besonders positiv auf. Lehrpersonen gegenüber zeigt er sich höflich und zuvorkommend.

Bei Anlässen und Projekten, z.B. unserem Spielzimmer anlässlich des Schulhausfestes arbeitet er sehr verlässlich und zuverlässig mit. Er denkt mit, bringt Vorschläge ein und übernimmt Verantwortung für ihm zugeteilte Aufgaben. M. hält sich auch an Schulausflügen oder Sportanlässe an Vereinbarungen und Abmachungen. Das ist toll!

## Beispiel aus der Unterrichtspraxis: Ergänzender Bericht

Im Unterricht selbst hat M.s seine Arbeits- und Lernorganisation recht gut im Griff. Das Lernjournal führt er zuverlässig und sorgfältig. Die Reflexionen dürften noch etwas ausführlicher und aussagekräftiger werden. Ich bin der Meinung, dass er sich vom Notenbild her noch verbessern könnte. Sobald es M. gelingt, noch bessere Lernstrategien zu entwickeln, effizienter im Lernen zu werden und etwas langfristiger zu denken, sowie Aufgabenstellungen auf ihre Kriterien hin zu durchschauen, werden sich seine schulischen Leistungen anheben.

In Gruppenarbeiten ist M. ein gefragter Lernpartner. Er arbeitet motiviert mit, bringt Ideen ein und ist bereit, seinen Teil der Arbeit zu leisten. Dabei ist er kompromissbereit und kann anderen gut zuhören. M. darf ruhig noch den Mut aufbringen, sich stärker für seine eigenen Anliegen stark zu machen.

In den Lektionen denkt M. mit, ist motiviert bei der Sache und beteiligt sich aktiv am Unterricht. Seine mündliche Beteiligung dürfte noch häufiger werden. Nur Mut! Ansonsten bemüht er sich, konzentriert bei der Sache zu sein. Positiv fällt mir auf, dass er sein Material immer dabei und seine Hausaufgaben erledigt hat. Weiter so!

## Workshop C | Toolbox erweitern

Ziel: Schauen Sie sich die verschiedenen Tools an. Reflektieren Sie anhand der 4 Punkte, ob Sie die Tools einsetzen würden und was sie bereits umsetzen. Tauschen Sie sich zu Instrumenten aus, die in Ihrer Praxis zum Einsatz kommen. Wo sehen Sie Spannungsfelder? Notieren Sie konkrete Ideen auf dem Flipchart.



1. Fördern – weniger  
selektionieren



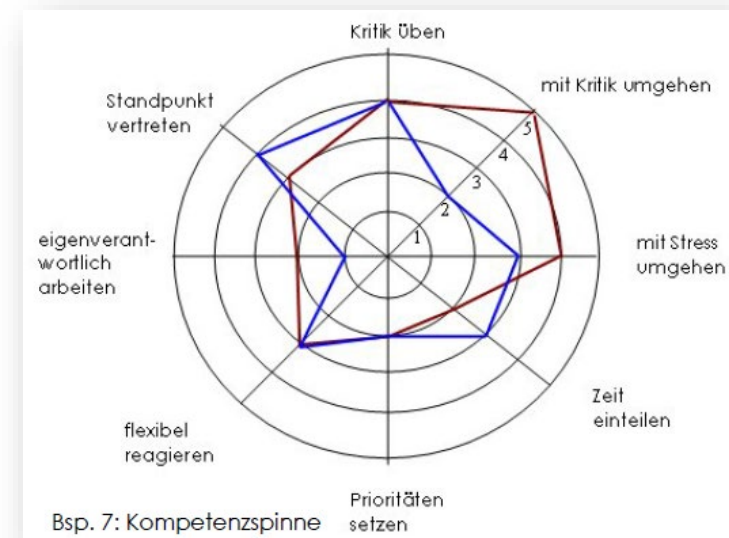
2. Systematisch  
einschätzen



3. Fair beurteilen

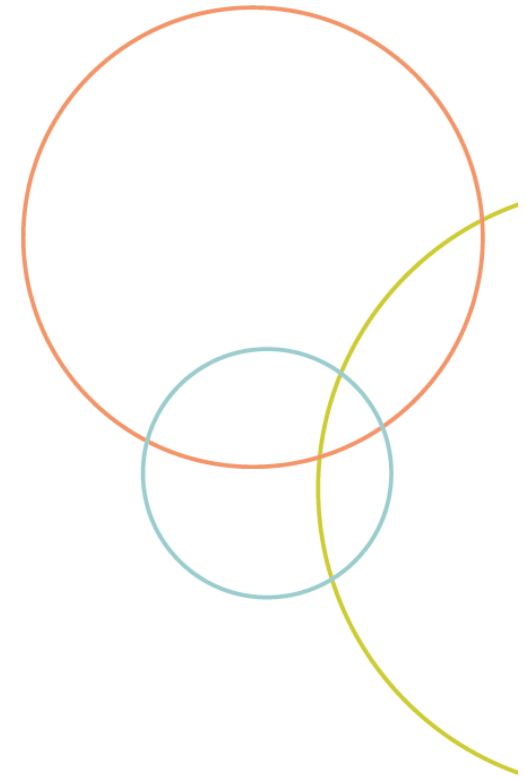


4. Das messen, was wir  
messen wollen




# Tool 1

Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen		Name: Fach:		
Markiere deinen Lernfortschritt im Pfeil: Woche 1 <span style="color: blue;">✗</span> Woche 2 <span style="color: yellow;">✗</span> Woche 3 <span style="color: red;">✗</span>				
Herausforderungen annehmen	Ich wähle fast immer einfache Aufgaben.	Ich wähle meistens einfache Aufgaben. Dort, wo ich gut bin, wähle ich etwas schwierigere Aufgaben.	Ich wähle oft herausfordernde Aufgaben.	Ich wähle (fast) immer herausfordernde Aufgaben.
Herausforderungen annehmen	Wenn es herausfordernd wird, gebe ich auf.	Wenn es herausfordernd wird, frage ich rasch jemanden um Hilfe.	Wenn es herausfordernd wird, versuche ich es zuerst selbst und hole erst Hilfe, wenn ich nicht weiterkomme.	Wenn es herausfordernd wird, versuche ich es zuerst selbst. Wenn ich nicht mehr weiterkomme, kenne ich verschiedene Möglichkeiten, wie ich die Herausforderung meistern kann.



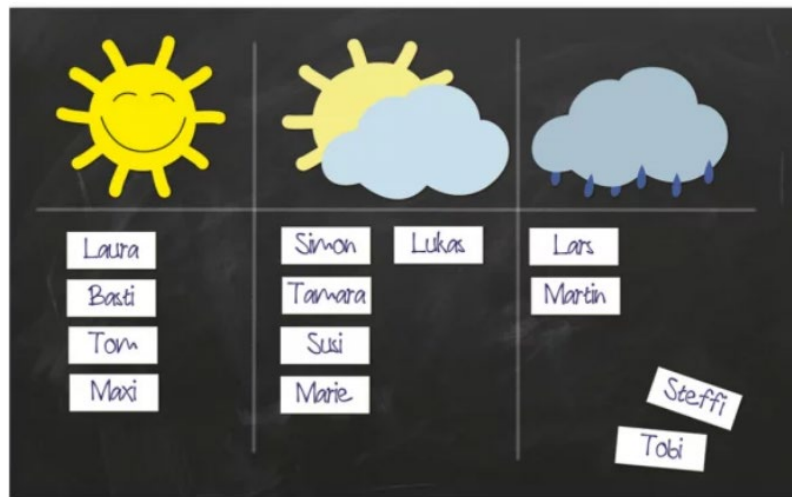
Anmerkung: Beispiel für ein Kompetenzraster mit lernbezogenen Wortetiketten und Codes (Pfeil)

## Tool 2

So stufe ich mich ein:			
			
	Ich weiss noch <b>nicht</b> , wie das geht, und kenne <b>fast keine</b> Strategien dazu.	Ich weiss <b>ungefähr</b> , wie das geht, und kenne <b>einige</b> Strategien dazu.	Ich weiss <b>genau</b> , wie das geht, und kenne <b>viele</b> Strategien dazu.
	Ich kann das beim Lernen noch <b>nicht so gut</b> umsetzen.	Ich kann das beim Lernen <b>einigermassen gut</b> umsetzen.	Ich kann das beim Lernen <b>sehr gut</b> umsetzen.
	Ich mache das <b>nie</b> freiwillig, sondern nur, wenn mich jemand dazu auffordert.	Ich mache das <b>manchmal</b> freiwillig.	Ich mache das <b>fast immer</b> freiwillig.

Quelle: Karlen et al. (2022)

# Tool 3



[www.timetex.ch](http://www.timetex.ch)

Jutta Kieler-Winter/Edith Dvorski

**Die Klassen-Ampel**

Mit Klassen-Ampel zum Selberbasteln!

Arbeitsmaterial zur Werteerziehung und Verbesserung des Klassenklimas ab Klasse 3

Grundschule

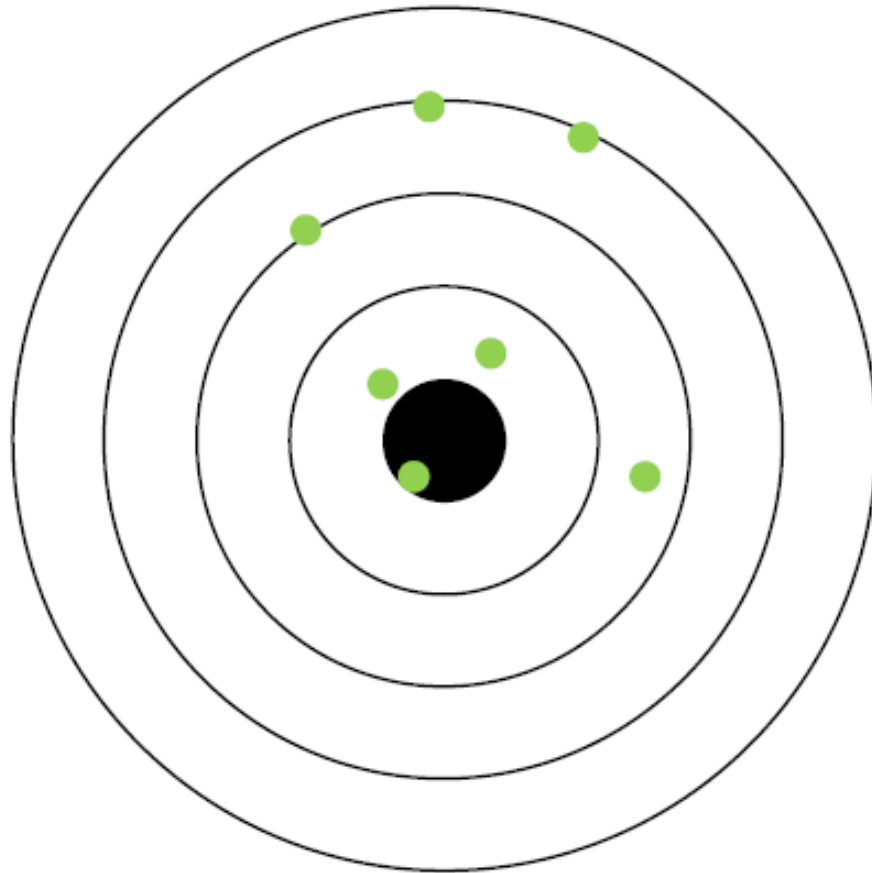
 BRIGG VERLAG  
F.-J. Büchler KG

# Tool 5

Name		Klasse			Schuljahr
		Kompetenzbereich			
Datum	Anlass	personal	sozial	methodisch	Feedback

## Tool 6

Ich habe heute selbständig gearbeitet.



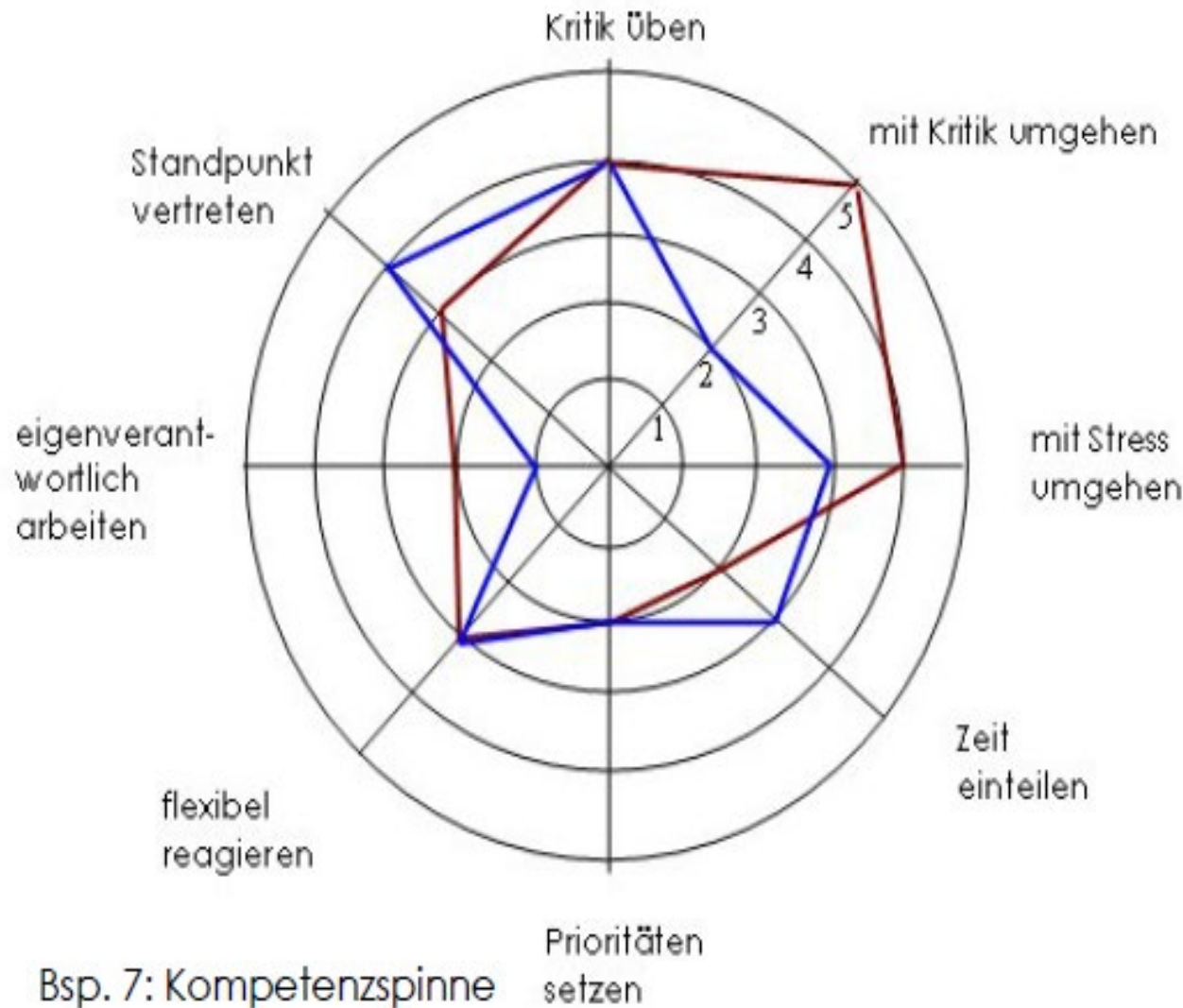
Wichtig

Je näher du dein Zeichen bei der Mitte machst, desto besser beurteilst du das Erreichen des Ziels.



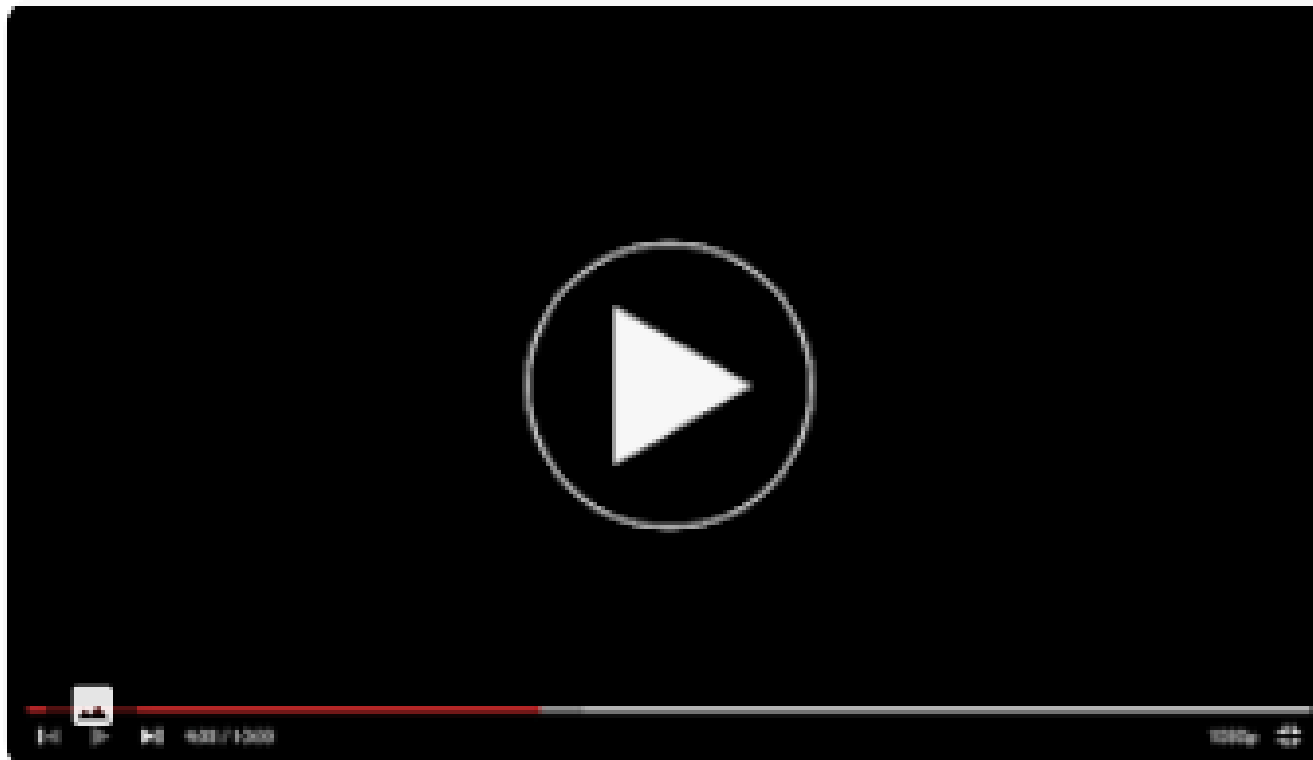
# Tool 7

[www.kompik.de/kompik.html](http://www.kompik.de/kompik.html)







Bsp. 7: Kompetenzspinn

## Tools 10: Lernspuren als Videoaufnahme







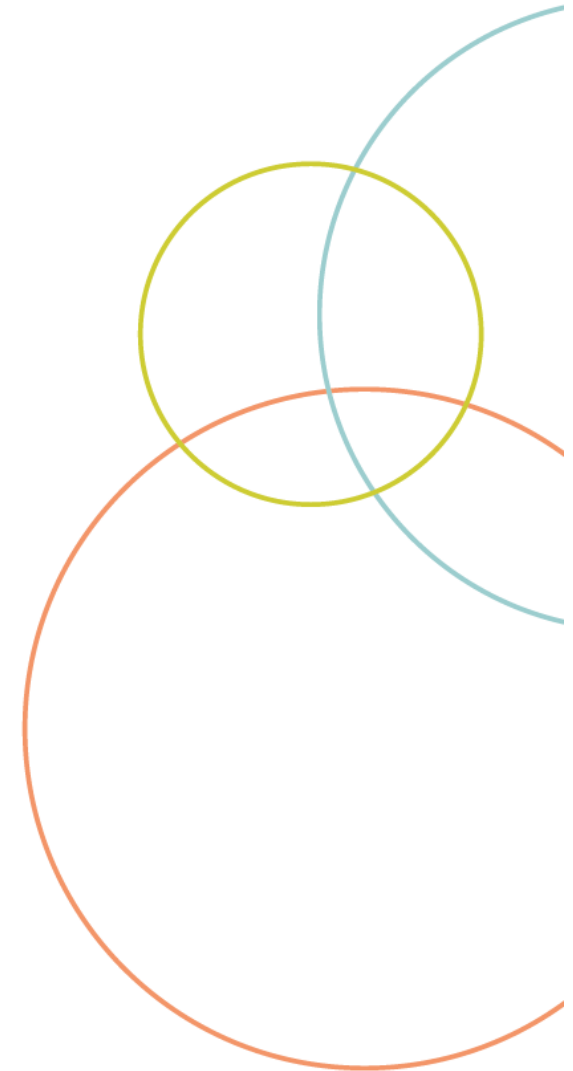
# Tool 11

Regeln (aushandeln) und einhalten			Name: Beobachtungsdaten:	
				
Regel einhalten (Wochenziel)	Kennt die ausgehandelte Regel.	Kennt die Regel und kann diese manchmal einhalten.	Kennt die Regel und hält sie mehrheitlich ein.	Kennt die Regel und hält sie auch in herausfordernden Situationen ein.

Anmerkung: Beispiel für ein Kompetenzraster mit lernbezogenen Wortetiketten und Codes (Pflanzen)

## Tool 12

Kompetenz-niveau (Variante Bild)				
Kompetenz-niveau (Variante «Sport»)	Anfänger*in	Amateur*in	Semi-Profi	Profi
<b>Kann Stärken und Schwächen des Lern- und Sozialverhaltens einschätzen.</b>	Ich kenne meine Stärken und Schwächen noch nicht und kann sie noch nicht benennen. Ich weiss noch nicht, wie ich an diesen arbeiten kann.	Ich kenne einzelne Stärken oder Schwächen und kann diese benennen. Ich weiss noch nicht, wie ich an diesen arbeiten könnte.	Ich kenne viele meiner Stärken und Schwächen und kann diese benennen. Ich kann einzelne Vorschläge machen, wie ich an diesen arbeiten kann.	Ich kenne meine Stärken und Schwäche und kann diese klar benennen. Ich kann Vorschläge machen, wie ich gezielt an diesen arbeiten kann.
<b>Kann Informationen aus verschiedenen Quellen suchen und sammeln.</b>	Mir gelingt es hin und wieder, selbstständig korrekte Informationen in einzelnen Quellen zu finden.	Mir gelingt es, selbstständig korrekte Informationen in unterschiedlichen Quellen zu finden (z. B. Internet, Bücher, Zeitungen, Grafiken, Bilder).	Mir gelingt es, oft, selbstständig korrekte Informationen in unterschiedlichen Quellen zu finden und diese miteinander zu vergleichen.	Mir gelingt es, oft, selbstständig korrekte Informationen in unterschiedlichen Quellen zu finden und diese miteinander zu vergleichen. Ich erkenne regelmässig Falschinformationen.



### Beispiel eines Lernjournals

Wie gut kann ich lange, schwierige Texte lesen?

noch nicht so gut

eher noch nicht so gut

eher schon gut

schon sehr gut

Welche Strategie möchte ich diese Woche für die Textbearbeitung einsetzen?

Mindmap erstellen.

Hauptaussagen in eigenen Worten zusammenfassen.

..... (selbstgewählte Strategie)

Welches Ziel setze ich mir diese Woche bei der Strategieranwendung?

Die Mindmap in eine sinnvolle Ordnung bringen.

Nicht zu viel markieren. Darauf achten, wirklich nur Hauptaussagen zu markieren.

..... (selbstgewähltes Ziel)

Bist du schon ein Lernprofi? Schätze dich ein:

Einsteiger\*in

Amateur\*in

Semi-Profi

Profi

Was ändere ich an meinen Vorgehensweisen/Lernstrategien beim nächsten Text?

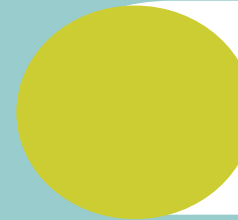
.....  
.....

# Agenda

1. Umfrage

4. Work: in Gruppen

2. Impuls ÜK



Einblick Schulpraxis

3. Best Practice: 4 Punkte

6. Spaziergang

## Einblicke in die aktuelle Schulpraxis

**Förderorientierte Rückmeldungen zum Sozialverhalten**  
Soziale Kompetenzen kann ich gut in Gruppen- oder Projektarbeiten, in Diskussionsrunden, Rollenspielen, beim Peacemakerprojekt und im Klassenrat beobachten und einschätzen. Dazu nehme ich mir bewusst Zeit und gebe den Schüler\*innen förderorientierte Rückmeldungen – vor allem, wenn ich positive Entwicklungen wahrnehme. Ich formuliere jeweils Indikatoren und kommuniziere diese in der Klasse. Das hilft mir dabei, meine Schüler\*innen sehr bewusst und differenziert wahrzunehmen. Meine Beobachtungen und Einschätzungen lege ich im Coachinggespräch offen. Wir gleichen sie gemeinsam mit ihren Selbsteinschätzungen ab.

**«Ich schaffe im Unterricht gezielt Beobachtungssituationen, um soziale Kompetenzen einzuschätzen.»»**



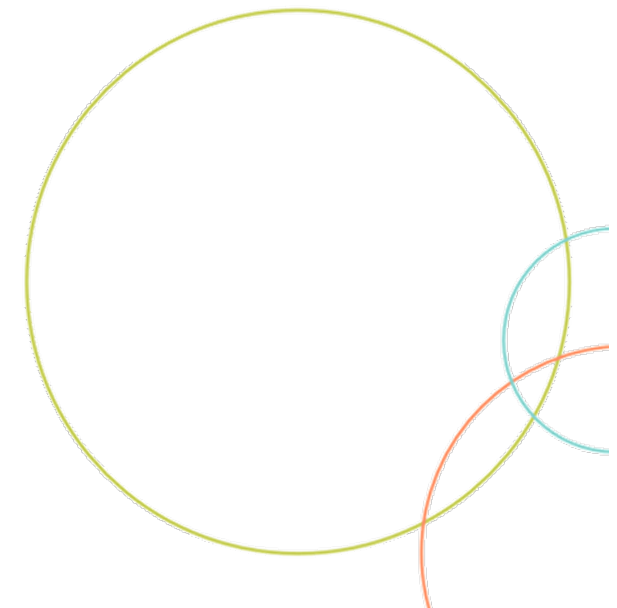
Janick | Lehrperson Zyklus 3

# Einblicke in die aktuelle Schulpraxis

Sabrina | Lehrperson Zyklus 3

**Positive Entwicklungen mehrperspektivisch festhalten**  
Ich arbeite als Lehrperson für das 10. Schuljahr mit einer sehr heterogenen Schülerschaft. Der Fokus bei der Arbeit mit den Jugendlichen liegt auf der Förderung überfachlicher Kompetenzen. Wir beobachten gezielt Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen. Unsere Beobachtungen halten wir alle regelmässig auf unserer digitalen Plattform fest. Wir achten bewusst auf einen positiven Beobachtungsfokus. Es ist uns wichtig, dass unsere Einträge wertschätzend verfasst sind. Sowohl unsere Schüler\*innen als auch die Erziehungsberechtigten können jederzeit Einblick in unsere verschriftlichten Beobachtungen nehmen. Die kontinuierlich stattfindenden Lernentwicklungsgespräche basieren auf diesen mehrperspektivisch vorliegenden Einträgen. Sie stellen darüber hinaus die Grundlage für die Einschätzung im Abschlusszeugnis dar.

«Konkrete Beobachtungen helfen den Schüler\*innen dabei, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie sich diese <abstrakten> überfachlichen Kompetenzen in ihrem Schulalltag zeigen.»



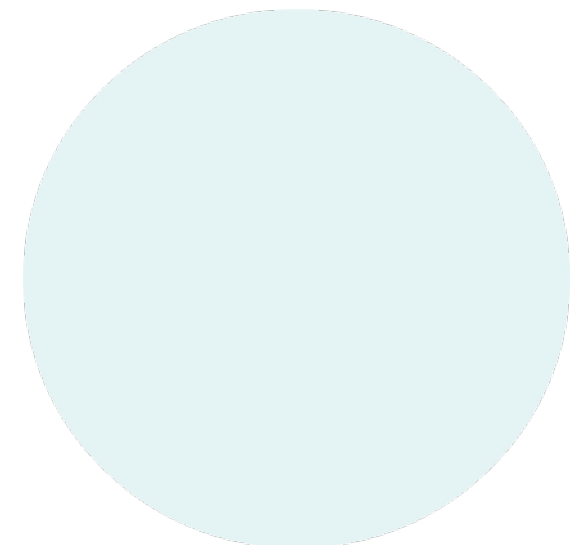
## Einblicke in die aktuelle Schulpraxis

Alba & Sophie | Lehrperson Zyklus 3

### Einschätzungsraster im Team erarbeiten

Wir sprechen uns in der Englisch-Fachschaft bei der Semesterplanung ab, welche überfachliche Kompetenz wir bei jeder Unit integrieren möchten. Gemeinsam diskutieren wir unsere Erwartungen und erarbeiten miteinander – teilweise auch gemeinsam mit unseren Schüler\*innen – Einschätzungsraster. Wir tauschen uns im Team aus, wie wir diese überfachlichen Lernziele gemeinsam am jeweiligen Lerngegenstand fördern können. Die überfachlichen Lernziele werden so zu einem festen Bestandteil unseres Fremdsprachenunterrichts – sowohl für uns Lehrpersonen als auch für unsere Schüler\*innen.

«Bei der Planung unseres Fremdsprachenunterrichts berücksichtigen wir bei jeder Unit überfachliche Kompetenzen.»



## Einblicke in die aktuelle Schulpraxis



Andrea | Lehrperson Zyklus 1/2

### Erfolge feiern

Unsere Klasse hat zu Beginn des Schuljahres überfachliche Kompetenzziele selbst erarbeitet (z. B. spannende Gespräche führen). Es wurden dann Beobachtungspunkte, sogenannte Indikatoren, angeschaut: «Was sehe ich?» oder «Was höre ich?». So haben die Kinder beispielsweise selbst Indikatoren erarbeitet, an denen sie erkennen können, ob ein Dialog spannend oder langweilig ist. Anhand dieser Indikatoren werden Gespräche beobachtet und beurteilt. Die Schüler\*innen schätzen sich dann teilweise auch selbst mithilfe eines Leuchturmes ein. Da gehen wir gemeinsam Stufe für Stufe hoch und am Schluss leuchten wir alle – oft in Form einer kleinen Feier.

**«Mit Lernportfolios können  
Entwicklungen in Bezug auf  
überfachliche Kompetenzen für  
Schüler\*innen sichtbar werden.»**

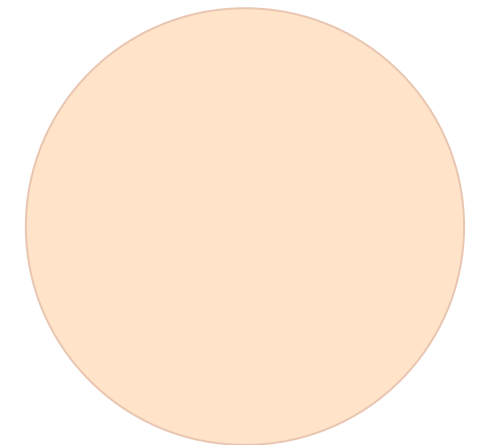
## Einblicke in die aktuelle Schulpraxis

Marius | Lehrperson Zyklus 2

### **In Gruppenarbeiten das fachliche und überfachliche Lernen miteinander verknüpfen**

In Gruppenarbeiten gelingt es mir gut, die fachlichen Kompetenzen mit dem Erwerb von überfachlichen Kompetenzen zu verknüpfen. Ich gebe unterschiedliche Arbeitsformen vor, wie beispielsweise das Gruppenpuzzle oder das Lernpartnerduett. Vor der Gruppenarbeit thematisiere ich die sozialen Ziele (z. B. sich in der Gruppe einbringen können) und sammle mit der Klasse gemeinsam Ideen, wie man diese in der Gruppe erreichen kann. Je nach Bedarf stelle ich Hilfsmittel zur Verfügung, z. B. Gesprächssteine oder Hüte für die verschiedenen Rollen in der Gruppe. Im Anschluss an die Gruppenarbeit reflektiere ich gemeinsam mit den Schüler\*innen ihre Erfahrungen. Manchmal lasse ich sie selbst einschätzen, wie gut sie die überfachliche Kompetenz bereits beherrschen. Durch die Wiederholung funktioniert es jedes Mal ein bisschen besser.

«Gruppenarbeiten allein fördern überfachliche Kompetenzen noch nicht. Es braucht dazu die gezielte Begleitung durch die Lehrperson und die Vermittlung der entsprechenden Fähigkeiten.»



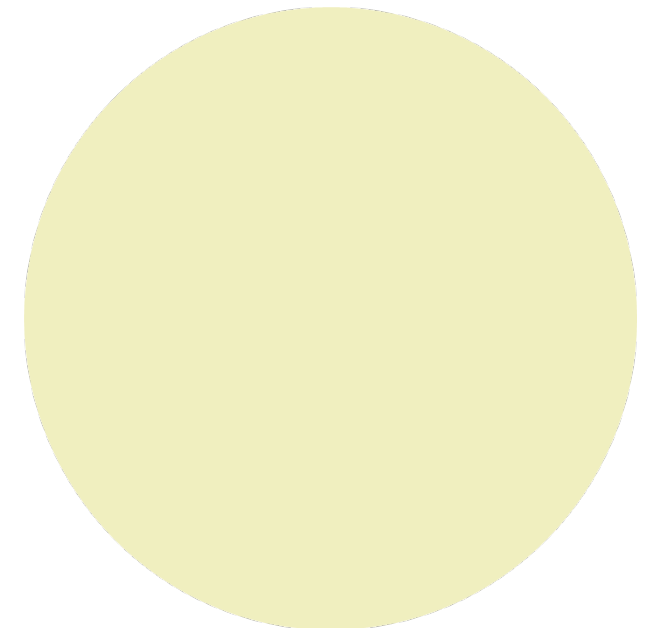
## Einblicke in die aktuelle Schulpraxis

Ibrahim | Schulleiter Zyklus 2

### **Mit Absprachen im Kollegium zur Wirksamkeit als Team**

Mir ist es wichtig, dass wir an unserem Schulstandort in pädagogischen Konferenzen zu einem regelmässigen Austausch zum Kompetenzstand unserer Schüler\*innen gelangen, der über Fachleistungen hinausgeht. Dabei stehen vor allem Entwicklungen im Fokus, die wir gemeinsam sichtbar machen und festhalten wollen. Über gemeinsame Erfolge zu sprechen, stärkt nicht nur die Lehrpersonen, sondern vor allem auch die Schüler\*innen. Selbstverständlich tauschen wir uns auch über den Förderbedarf aus. Die Absprachen im Kollegium führen dazu, dass sich Lehrpersonen in schwierigen Situationen nicht allein gelassen fühlen. Da wir uns regelmässig zum Mittagessen treffen, führen wir auch weitere unverbindliche Gespräche über die Entwicklung der Lernenden und über unseren eigenen Kompetenzen als Lehrpersonen. Der Austausch mit anderen Lehrpersonen und die dadurch entstehenden Perspektivenwechsel sind erfrischend und ermöglichen eine kollektive Wirksamkeit als Team.

«Nicht alle Lehrpersonen glauben, dass ihre eigenen überfachlichen Kompetenzen veränderbar sind.»



## Agenda

1. Umfrage

2. Impuls ÜK

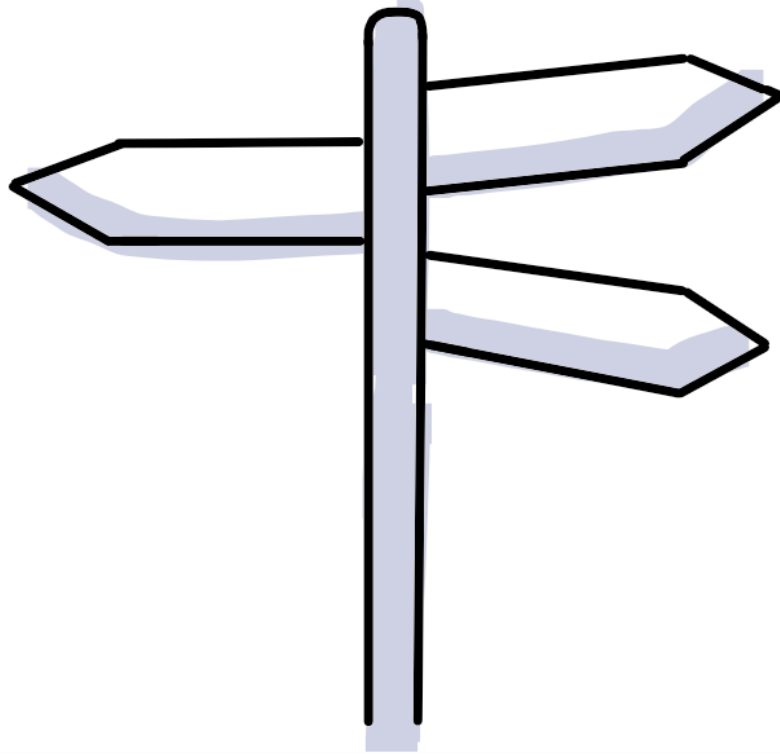
3. Best Practice: 4 Punkte

4. Work: in Gruppen

5. Einblick Schulpraxis

6. Spaziergang

## Impulse für die Kollegien

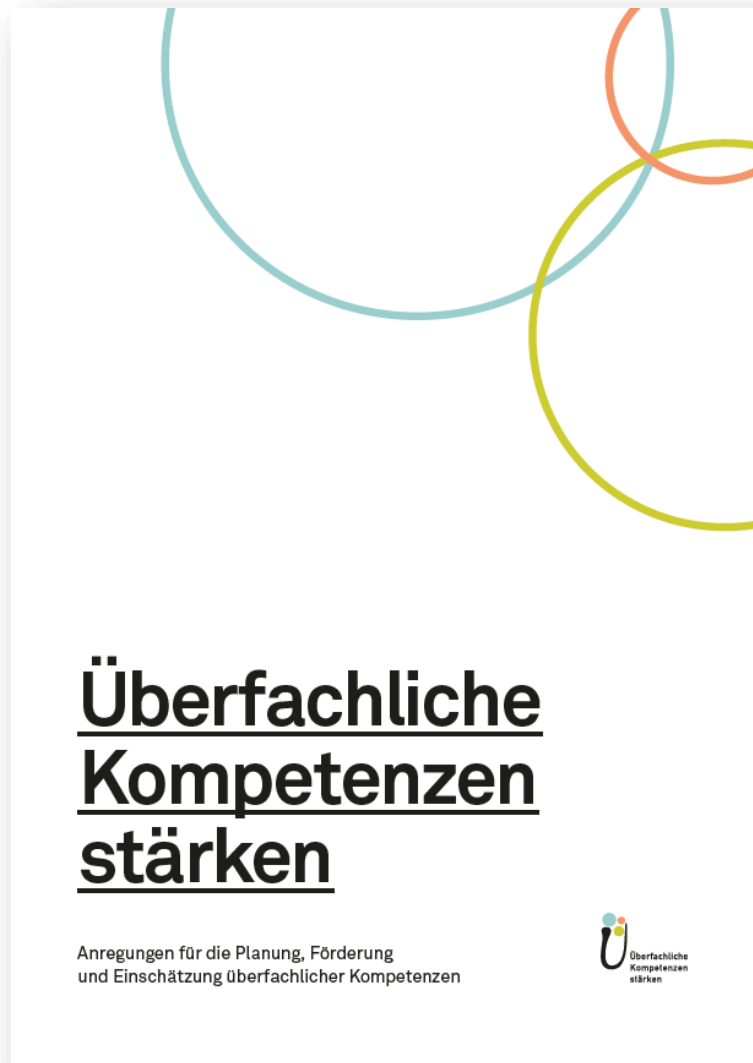


Nimm dir Zeit für einen Spaziergang durch die Flipcharts, bevor die Tagung weiter geht.

Was nimmst du aus dem Workshop in deine Tätigkeit an der Schule mit?

Welche An- und Aufregungen gilt es in den Kollegien gemeinsam zu diskutieren?

# Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen



## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

### *Mehr erfahren?*

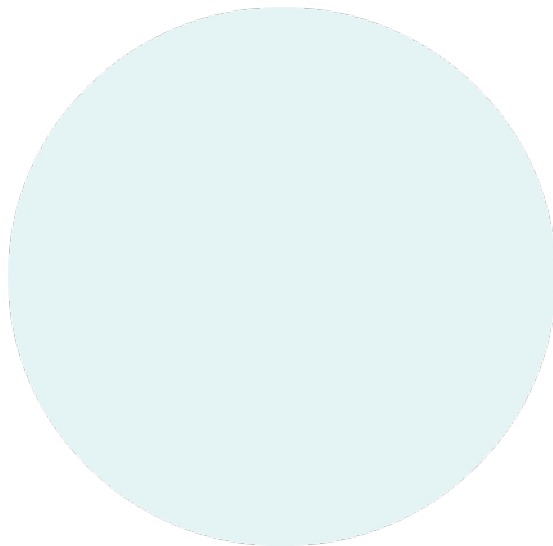
- Dokument «Überfachliche Kompetenzen stärken»
- Tagung «Überfachliche Kompetenzen – ein Schlüssel zum Erfolg», Samstag, 13. Mai 2023, Campus Brugg-Windisch: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/medien-und-oeffentlichkeit/events/ueberfachliche-kompetenzen-ein-schluessel-zum-erfolg>
- <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-thema/zugaenge-zu-ueberfachlichen-kompetenzen>



## Mehr erfahren? Schulinterne Weiterbildungen der PH FHNW

Die Pädagogische Hochschule FHNW beschäftigt sich zurzeit mit der Erstellung von Weiterbildungsangeboten und Einführungskonzepten. Ziel ist es, dass für interessierte Schulen Holangebote entwickelt werden, die sich am Dossier orientieren. Diese sollten ab Januar 2023 den Schulen zu Verfügung stehen.

Kontakt: Franziska Matter, [schulintern.iwb.ph@fhnw.ch](mailto:schulintern.iwb.ph@fhnw.ch)



## Mehr erfahren? Kursorische Angebote des IWB's PH FHNW



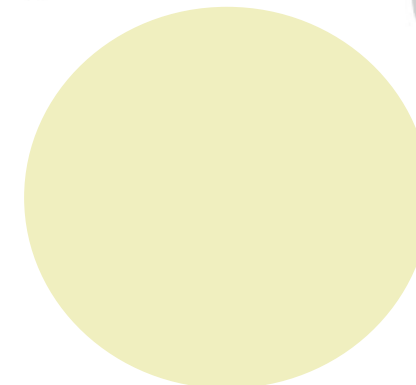
Weiterbildung und  
Beratung nach  
Zielgruppe



Weiterbildung und  
Beratung  
nach Format



Weiterbildung und  
Beratung  
nach Thema



Franziska Mayr

Leiterin Ressort Vielfalt, Sonderpädagogik, Begabung

E-Mail : [franziska.mayr@fhnw.ch](mailto:franziska.mayr@fhnw.ch)